

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Reise- und Kriegsbeschreibung - Cod. Kraichgau 3

Degenfeld, Christof

[Südwestdeutschland], [Anfang 18. Jahrh.]

Anno 1666

[urn:nbn:de:bsz:31-164339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-164339)

Die Stadt Canea zu Succurion, und sammloten sich zu Seio zu solchem
 Zulode 27 Tüchliche Ballen, samt den Schiffen die ohne das Zufall
 dahin die Garnison ab zu lösen destiniert waren, und gelangten auf
 nach Canea obwolte ihnen schiffen sich in selbigem Ufer auf
 ten. Und befindet sich selbiger Zeit ein Corsar Schiff im Hafen
 zu Spalmatori, welches die Tüchlen angegriffen, mit diesen 27
 Ballen da es schon unter Segel war, und gelangte zu einer
 kleinen Bataglia, und wurde nicht allein die Ballen zu
 ungleichen Gefährungen, sondern Musten auch einige im Schiff laden,
 mit Verlust vieler Tüchlen.

Den 3 Januari 1688 Altes Calender als welches sie in selbigem
 den Gebrauch, gelangten wieder in Canea 17 Ballen und ein
 Betachio geladen mit fünf, und Julio Sambecchini mit 500 Tüchlen
 und einen neuen Bassa von Canea, den der alte wieder Capitän
 Bassa über die Schiff Armee ernannt, auch ein neuer Giannet Aga
 kam mit ihm, welche acht Schiffe stück, die alten Offiziere aber
 so von dannen ab geschickt, abgezogen, nahmen fast mehr
 Soldaten und Leute von ihrer Posten mit als mit diesen
 Ballen ankommen waren. Der neue Giannet Aga begab
 sich mit ihm in Canea gelangten Succurs nach dem Tüchlichen
 Lager zu Candia Nuova, wobei er auch den 8 dieblich erübrachten
 und mit Lösung der Stücke und Musketen empfangen wurde,
 und den 11 wurde er einige Bomben in die Stadt Candia durch ihn
 einigen Schaden verursachen.

Den 18 Januari als wie mit Unbeser seiner Besetzung fertig
 waren, samt wie zu Segel gehen, es wurde aber immer
 Armee, durch den Sturm gegen und, fortgesetzt Heils Schiff
 gelangten mit dem Schiff Admiral nach Argentara, der
 Capitän Gual mit den Ballen und Ballen nach
 Parise, die übrigen wurden wieder zu rück im Hafen von
 Parise gebracht, den 25 Januari begaben sich die Schiff wieder
 von Parise, worunter auch das Schiff Moro worauf ich nicht
 Monnen brüder und immer Verluste waren, mit guttem Willen
 zu

zu folgen, und gelangten selbigen abent zu Argentara an, Und den folgenden
 februari den Capitän Grial mit den Ballonen und Ballvathen. Der
 vordere abent aber so zügeren das vlie bis den 14 februari alda bleiben
 hieften. Und relaxierten in die staaten und in Julijen viel soldaten.
 auf dem vlie gemeldet das vlotter und gantz nicht im königreich zu
 zogen favorisiren, vlotter, pflyg Marchese villa den Capitän Grial
 vor, vna andere jübil an zu greiffen, die löstten vlog für vnsen
 vofen als die statt Canca, damit die abgematteten soldaten sich
 vnter vafreyen möchten, Er vlotter darselber aber gaa nicht daan,
 vntelligen sondern bräuffte sich auf die ordre vom Senath, das man
 oft anders als im königreich Candia operiren solte.
 in Julijen hieften vlieden 8 Eüchliche Ballonen zu Canca vna
 mit vlotter und Munition, auch auf pflyghen stücken.
 und vofand sich den Catre Rocholi vna Eüchliche vofra officieren,
 die zuey hundert mann zueflue und 400 vnter bey Retimo,
 und vnsen auf setze zu vnafinden.
 am 14 februari zivungen vna alle mit gütfen vnter zu folgen,
 zogen abent aber vafübe sich ein solches stüem das nicht zu
 vffreiben, Mit regen, suer, jagel, donnra, und blitzen vnda
 vna vna vna vna, vnter ab, vnter und forghamb an zu
 von vna, und liofen in vna 8 stunden alle vnter zuevmaße
 vna vna vna vna, vnter aber favorisiren und die vnter
 vna vna vna vna, Ballvathen und vnter pflyghen
 saafen zu Suda vna vnter, Und ob vna die löftung Suda
 vnter vna vna vna angestrichet fatten, so trauten sich vna
 vna vna vna vna nächst vna sich in saafen vna vna vna,
 vna vna vna vna, oder vna vna vna vna vna
 vna an anders vna tag, vna vna vna vna in vna vna
 vna vna, vna vna die güldene vna vna vna in vna vna
 vna vna, die speranza vna vna in saafen zu Argentara
 vna vna, und daselbst der Baron freisheim mit vna vna
 vna vna vna vna, vna vna vna die Eüchliche
 vna Retimo vna vna, und vna vna daselbst an vna vna
 die

Die stücke zu verpacken, und sie dann auf die ganze nacht mit solchen
 auch sie gespiselt, Der folgenden morgen gieng ob und der nebst
 dem pfist Sanct Antonio Von Padua so auch in diesem stück das
 indoch nicht so nahe an gebracht worden, zu segel, front, aber
 nicht zu uns kommen, sondern müsten sich gegen Candia wenden,
 und daselbst mit fünfzehn geschiffen umforn der statt im so
 genannten fosse anker verpacken, und dann auch das pfist Sanct
 Ant: anker im stück gelassen, und an der seite des königreichs
 gegen Rodijsen seite, Capo Salamoni genant, angelochten und
 zu quindt gangen, die pfistbrüder und soldaten so vom Erzbischof
 Negronis Regiment und dasen haben sich alle an das land Salina
 und dasen aber doch alle zu schlachten gemacht worden, und nicht
 zu ihrem glück einige Maltebisser pfister daselbst von anker
 gelogen setten, die sie also bald an dem anker setten. Das gemelte
 pfist Speranza aber stundt auch auf dem sprüng vom stück
 los geris von zu verorden, und dann in der statt Candia sie solches
 von der verloschen setten, und der verloschen wurde ein großer Pro-
 cession mit allen reliquien herum tragend angestellt, kamen
 damit auch Moros und Benedictus das pfist, und auch das verloschen
 nachgelassen, auch sich geloudet, das das pfist in saafen zu stande
 ein lauffer können.

Den 15. februari wurde ordre vertheilt, das die solten mit allen
 umforn verloschen den folgenden tag ab den 16. am innersten
 höhl des saafen Culata genant, auf das land setzen, so auch
 meistenthöhl verfolget, einige pfister aber so gleich am eingang
 des saafen, oder sonsten verit dem landt geantset, konten
 nicht ihre verloschen auf setzen, den von saafen obliche verloschen nicht
 lang und breit, und verloschen die nicht so sa freij, und dan nicht
 auch nicht von umforn pfist Moro, verloschen gantz verloschen am
 eingang anker geantsetten setten, ab dem konten, sondern
 müsten erst umforn verit abgelogener pfister, durch Ballen
 besen zimier flossen lassen. In selbigen aber als die verloschen
 Truppen auf landt setzten, wurden sie von den von und für
 liggenden

liegenden Tüchern durch fondera geben stulak incomodisch, aber doch nicht
 Wundt, sondern flügen alda ein Lager auf, und stellten eine
 Avantgarde von 500 Musquetieren und 200 Rützen, in einem Zelt
 und Canea liegenden Olivenwald, in welchem die Tücher
 einige Reduten aufgeschossen hatten, so sie aber also bald verlasten,
 und sich gegen Canea rückten, unden aber auch Befehl eines
 Hofen schickte so davor, stundt von der Avantgarde bis dahin verfolge,
 solches aber verstand die Tücher nicht, hatten einen auf fall
 mit der ganzen Garnison auf den Platz und nahmen die umliegenden
 die miten, da dann sich kaum 200 Mann Salvator, die anderen aber
 davon alle wieder gefahren oder gefangen, und absonderlich hat
 sich der Oberleutnant fastlang mit seiner Brigade wohl gehalten,
 solches nicht getrennt werden so lang er Munition hatte, und
 sich mit zwei Kugeln beschädigt, zuletzt mußten sie aber (indem die
 Briefe Haslang kam daron) auf alle drei verließen sie nicht
 vom Lager auf secundäres werden, und solches zu thun wolt sie
 einen unterstufen, verließen die beiden Haupter als Marchese Villa,
 und Werthmüller selbstem mit davor verließen, und ihre Ordre im
 Lager hinterlassen. stundt also wie gemeldet alle bis auf 500
 Mann, daron und Briefe. fastlang wie gemeldet beschädigt, der
 Briefe Catoulabon, Maior Vbin, Hauptleutner Ringelobon, Glos, Glos,
 Atriax, Cacia gefangen, und alle die Leutnamen und fünf
 oder gefangen, der Marchese Villa, und Werthmüller Ramer,
 die gnäuss noch selbstem daron, wie dann auch dem Werthmüller
 Pferd und dem Leib verstoßen wurde, und also ein gütsstück
 die flucht zu Fuß nehmen mußte, da dann ein zweites solches
 sein Pferd offeriert, worauf Werthmüller sagte, wie er sich
 Saluten wolt, die für antwortete und er gleich gefangen wurde,
 konnte er ihn doch nicht ein leichtes wieder lösen, aber um
 da gnal Werthmüller) sollte gefangen werden, unden sie ihn so
 bald oder wohl gar nicht wieder los lassen, stieg darauf ab, und
 ab ihm das Pferd, womit er sich auf Salvator, dem zweiten hat
 mit einem Hofen Julia verfahren, dafern er nicht gefangen
 würde

ulünda, ihm eine gültige Discretion zu geben, und da er in des Feindes Hände
 solte gerathen, wolte er ihn rantoniren, ob nöthig auch Kosten nicht
 obzulassen, wiewol er aber nicht gehalten, den von einem Feindlichen
 gefangen, und wolte Werthmüller ihn umbe Kaala iorthallen nicht
 rantoniren, da er doch leben und frey sein. Von ihm sate, und
 gewisste ihm solches, nicht billig zu können sonderlich seinen
 lange Zeit hernach ulünda auf die Worte des Obristen Cradini
 alpinen wiewol Regiment zu ulasa, Vom Capitän Gnal gegen
 seinen Zürcher eingelöset.

Die pfuld des obgemelten Uralichts wolte können haben, den Gnal
 Werthmüller sate ob auf Marchese Villa sagont er sette ihm
 befohlen den Feind mit der Avantgarde zu verfolgen; diefe
 sagte, er sette dem Werthmüller, als wiewol ob solches Uralicht
 Comendiret, den Feind aus den reduten so er im Uralicht
 sate, zu jagen, aber nicht bis unter die Stadt Canea zu verfolgen;
 und das sate Moro anfänglich gleich ulosa nahe am Lande ge-
 ulosen, so sette ob Meinos Brüdern Bataglione an statt den Sau-
 "eyren getroffen, so dabey ulasen, wiewol solches zu der ersten
 Brigaden gesendet, und ulosen nicht auf also unbedacht
 ulosen nicht die pflicht auch gefühet worden. Aber so kamen
 nicht zu diesem Tantz zu spät, den als nicht auf Land auf
 setzten ulasa ob sate gegeben.

Diese böse Rencontre und das noch anfallende glück ulosen
 "ulosen das nicht zimlich geschehet ulosen, den ob ulosen
 "und starben viel Soldaten und Pferde; und sette das Contin-
 uirliche Regenwetter den in den Feind gantz Monath December
 Januari, und Februari nicht ein einziges Tag ohne Regen ulasa die
 lömichte oder so sehr gemacht und durchfrühet, daß man fast
 nicht 20 Schritt gehen konnte, da nicht die Fuß oder sollen stehen
 nicht ul dann die ulonige Zeit so nicht da auf dem Land ulasen,
 allvin 13 Haax Fuß Uralicht, ulosen ab zu nehmen nicht die
 arme Soldaten gestanden. Solches nun und das den Zürcher
 ulosen

... in Canea ankommen, Moria saßte das da Gnäl
 Marchese Villa sich resolvirte, die Wölcke wieder im Jahr zu baquirren,
 und wurde zu solchem den 21 februari den anfang gemacht, und die
 folgende nacht bis fast den 22 des morgens bis 10 Ufa damit zu gebracht,
 Es hatte man sich brüderlich Bataglion mit dem König überblieben im
 dem freisheim die Arriergarde, blieben also auf dem Landt am Ufste,
 alle die mit ihm waren, hatten, auf Befehl des Gnäl, bis alle
 in dem ersten Ufste, zu Ufste Ufste im Jahr auf einem all die noch
 eine alte maure Ufste, Ufste einem Closter sancta Veneranda gemacht,
 so bald die solches Ufste, fasten die Tücker faste da im,
 und geben stank fülle auf Ufste, und die für solch, das unferre
 so König noch auf dem Landt Ufste, Ufste, sich ihre,
 das fastezeit bei 500 und stellten sich als wenn sie im angreife
 wollten, und obulsten die ihren Bastant zuig Ufste, so lieh der
 Marchese Villa noch einige Compagnien und zu Ufste, auf
 baquirren, mit Befehl die solten mit dem Tücker Scharmüter,
 solches als ob geschah, die Tücker zu flucht bracht das sie sich
 Ufste, Ufste veteraten, in der nicht aus noch, sondern und nur zu
 Ufste, Ufste Ufste sie bis das Ufste, und im
 Ufste zu empfangen, den in solchem Ufste die Bassa Ufste
 Canea selbst mit 5 bis 600 Mann, Ufste aber nicht angreife
 wollten, sondern die im baquirren und in guter Ordnung, nach dem
 solches geschah, samblen sie sich wieder und geben fülle nach im
 die Ufste, als aber mit Ufste auf sie geschickte Ufste ginge,
 die Ufste, nicht Ufste Ufste Ufste, die sie dem auf in
 Ufste action bei Canea im Ufste als die Ufste im
 geschickte, und im Ufste Ufste Ufste Ufste Ufste und
 Ufste soldaten; Ufste Ufste die Ufste Ufste an
 Ufste Ufste, Ufste Ufste Ufste Ufste Ufste Ufste Ufste Ufste
 Ufste Ufste, den die Ufste Ufste, Ufste Ufste all
 im soldt, Ufste die Ufste Ufste, Ufste Ufste Ufste Ufste Ufste
 Ufste Ufste, mit im soldt zu geben, Ufste also die Ufste
 Ufste Ufste secundiert und Ufste Ufste Ufste, Ufste sie gar
 Ufste

Können mit in die Stadt hinein bringen, welches die Türken auch selbst
gestanden.

Den 22 februari kam der Capitain di Golfo von Corfu mit der
Balleatze und den sieben Ballen so schnell, nicht noch andere
ab, und brachte 1500 Soldaten und 300 Pantzgräber mit dem Succurs.
Nach dem also wieder in den Pfaffen verlassen, pfleg Marchese
Villa von, das ob güte welches allen Mann mit der Armee sich nach
Spinalonga begibt, daselbst auch Land setzet, damit die abge-
Matete Soldaten und Pferde sich etwas wieder versammeln, und
wöhlen auch die Türken auch selbige Pfaffen keine sonderliche
Macht noch Verstärkung setzen, könnte man mit leichter mühe sich
das selbe Königreich Candia bemächtigen, weswegen von der
Stadt Candia aus, das Hehl gegen aufgang, zumachen wöhlen
die vordere mose inclinierten und der durchlauchtigsten Repu-
blik als wieder von Türken zu sein, durch würde man wissen
Candia nova mit auch geschehen. Wollt begreifen können
Darauf würde Consulta oder Kriegsrath und der von sich saßten
der vor gehalten, und solches wegen der geschehenen Zeit zu
Pfaffen, nicht von güte befinden, sondern sich von nachsamer
das man Unfern dieses Jaafens bei Apicorno die Armee
auch setzen sollte, und sich selbige Berg Verstärkung, sonderlich von der
großen importance, bemächtigen, wöhlen da zusammen sich die
Förderer, also das sich die Armee bald wieder versammeln könnte, mit
zu Kräften gelangen, da dann man sie, aber das schlimme
wetter über, empfangen und gebracht könnte, wo man
sonach würde; mit solchem was auf Marchese Villa nicht
zu finden, allein ob nicht nicht angehen, den daselbst was
Jaafens das man an Landen könnte, sondern ob pfleg die oft
von da aus Land, andrer aber dahin zu gelangen, müste man
etliche Meilen über Land Marchiren, und das über einen fließ
welches dann überaus schwer zu sein was, absonderlich die Jeltz,
Proviand, Bagage, und Artigliarie dahin zu bringen, so wie
dies Scharen sollte gegeben müsten, wöhlen keine Pferde oder Last-
Pferde

Es ist das da uelcher, Culivuloff die Schallen sonsten dazu gebrauchet werden,
sonderst ob doch sie über solche brag schick, langsam, und gefählich an-
gangen) und da zu uelcher die Communication mit der christl. Armee abge-
sperrt, uelcher für uelch gemeldet uelcher mangel faasch nicht alda
andere hertha. Endlich doch uelche resoluirt sich nachre Candia
zu begaben, undt then der statt auß gezogen Candia noua zu Agirren,
und zu sehen ob solche Wöschung uelch zu uelcher uelcher.

Das nun die Wöschung Süda anlangt soll für die bey beschreibung des
Königreichs Candia abgezeichnet undt beschriben werden.

Am 25 februari zungen auß Süda alle uelcher schick zu folgen
zu Candia zu, der Capitan gnäl aber nicht mit den Ballen
undt Ballatzen auß der uelcher uelcher.

Am 27 februari liefen die christl. zu Standia ein, undt uelcher glück
in uelcher nachre Candia übergeben, so aber sehr langsam uelch
es gieng, uelcher nun die zu den Ballen then der statt Candia da
dasam, bis den 8 Martzen kam der Proueditor der Armee mit
den Ballen zu süß. In selbigen uelche Marchese Villa von
Candia den 1 Martzen abgestiegen, undt uelche then selbigen gnäl
in der statt uelcher sehr herzlich empfangen, in der ofne löbung
in stück noch Müsqüeten, uelcher es ob also selber haben uelche.

Am 9 Martz uelche der neue Capitan delle neue Grmani mit 8 schick
auf Lesia, undt der Secundo Capitan Molini mit andern auß schick
zu Canca Comendirt, selbige uelcher zu uelcher uelcher.

Am 25 Martz kam der Capitan gnäl mit den übrigen Ballen
undt Ballatzen nach Standia, undt den 27 mit den Ballen, uelcher
Candia.

Es befand sich mein brüder nebst seinem Bataglione auß der
Ballatze Commissaria, undt uelcher die Ballen, undt absonderlich die
Ballatzen nicht ufflogen ganz über die ostene für zu folgen, sondern
sieben unfern landt bleiben, also frucht uelch auß then Süda auß am
landt für gefogelt, doch nicht uelcher uelcher still uelche gründt, das
die mit güthre bequemblichkeit das schone landt sehen konten, zu
sonderst kamen uelch zimlich nach der statt Retimo, uelcher selbi.

geb

geht Stück Land stulck sich heraus in die von Giose, das sie auch mit dem
 Stückem auch und gespielt, und Julia Zimblis nach, wieder ofnung
 und soll diese auch bei beschreibung Candia gedacht werden.
 Nach dem also in die Stadt Candia aus bequemt verlassen, nach
 Marchese Villa die müstung im graben von Panigra lora, und Julia
 saß die Caualarie den 2 April, die Tücker, so ulisung saß da,
 von laton, und ruytunden sich den selben untrastofen, und das mit
 uloniger mann saß im graben zu überfallen, haben sich also
 mit 30 Mann zu Pferd in der gegent des Reuelins Sanct
 Andrea setzen, allwo man weiß in graben ein witen bock, so
 würde aber solches zeitlich unterst, und Comendite Marchese
 Villa den Obristen Varsaman mit 150 Pferden solichem entzogen,
 den so befohle sie müsten einen findersall haben, und ob das
 Varsaman sie zu zwei underschieden malen taglich anführte, so
 verlassen doch die finigen, als er an frucht kam weißtichtige
 ulische findere ihm ulog gontieren, da er dann uliden zu rüch ge
 ritzen und ihren jugen, sie solten sich doch als rechtstichtige
 lüchte haben, sie ulasen in dem frucht ulich überlegen, die ob
 sie ob gleich thespachen, haben ulie ulon, und als der güte
 Obriste forinden gossachen ulide nehmen sie gar die flücht in
 graben, da sie doch fünf mal so stunde, auch die stück und Müst
 quiten von der stadt und außen ulachen in fauerer latten,
 also das auch die ulonige Tücker dem gollten Obristen nach
 das den hofst abfuchen und mit sich ulog nehmen. Jedoch
 im reterizen blieben durch fordragen aus der stadt ihren ulich
 den sie setten sich zu lott Zimblis ulostärcht. Julia wüßte
 uliden Archebiscop, ulich sich gegen die officieren opomist
 setten, als sie anancien solten, und dadurch die andere aber
 sagt gemacht, ulie uloch ob amiger officiere, von das lott saß
 nicht Consideriert uloden, solich das von ulodionet setten, als die
 von die Tücker gollte, sich aber findere darselbigen reterizen
 den 6 April ulide die Müstung mit den Infanterie von

„genosmen“

...menschen und solbige noch 6100 Mann im Feldt, 650 Reithor befunden.
 Und auß der Statt Candia bekamen also 1900 Mann, welche waren 600
 Säuoyen, das Regiment Baron Baroni hützer, Regiment Marini Halimari,
 Regiment Lombardo Sciarson, Hülz des Regiments Spada und Negromi
 Halimari und frantzosen, und Julij Compagnien Vom Condot Vimes.
 Mit diesen Völkern wurde den 9 April bey nächstleyer Zeit im Lager Jelin
 der Statt Candia und dem Fluß Giofiro geschlagen, die Fronte gegen
 des Feindes Lager mit 9 Battaglioni und dem Comendo des Obristen
 Reichheim und Mota, der rückten gegen dem Meer mit andern Neuen
 Battaglioni und dem Comendo des Cavallier Grimaldi; Julij andere
 bey dem Säuoyen auß der westen Flanch gegen dem Giofiro; und
 al dem Platz Julijson der Statt und dem Lager, welche Baron Baroni
 der Gñal maior mit den Candiamissen.

Es wie also im Lager aufgeschlagen bestohende in 8650 sampt
 Cavallarie welche Julijson der Infanterie eingelagert welche, sind
 sich auß Wallen und Wallen um dem Feindt vinn Division
 marschirten und für Ureyficht wurden, und Julia die gegen Canea
 St. Retimo, allwo sie auß so lang als nicht fire im Feldt Lager,
 haben.

...Euxelen befanden sich in ihrem Lager 9000 Mann zu Fuß und bey
 1000 Pferde.

...folgender Moxen nach dem also Camyriat, lieber sich die Euxelen
 son, die Uoxenisten Julia für wurden und angewisthen, welche im
 nichte munde, den für die ganze nacht gearbeitet, und auß noch nicht
 Uoxenachist verlassen, nahmen aber nicht Uox, sondern betraf.
 die von fono, im Lager, welche ist in selbigen Landten im
 undofnet und fremdt Uoxkam. Adia dann auß dem vinnlofner
 der Statt Candia, es nicht allein auß fremdt Uoxkam, sondern sich
 auß füllstomb darüber verfürchten, das sie vinn Mafel so glücklich
 haben, das Land auß der Statt zu betretten, da sie es auß mit
 igen, diese 21 tägige Belagerung für, anfauren Hönnen, sie gingen
 und die Uoxen schütz, in den Häalen und welche fozumt, brachen
 Plümen Maiften, ihren Crantz, sezungen und jungen. Diesob
 nün

nun wollte den Evachen, nicht auf das, was ihnen ein Lager vor die Nase
 aufgeschlagen, nicht gefallen, rückten desselben den 11. April 2000
 Mann aus ihrem Lager, gegen fünf Uhr, die überaus ihre Armee hinter sich
 hinter den Hügel von Borgo fallen, griffen eine imposante Ueberzahl,
 bestanden in 50 Mann, unter dem Hauptmann Radon, freiherrlichen
 Regiments, welche sich bei einer kleinen Ueberzahl setzten, mit
 etwa 100 Mann aus, welche auf Marschposten und die Stande, ge-
 züchteten, wurden, sich dabei zu retten, bis zu einer anderen
 Ueberzahl, auf den 50 Mann freiherrlichen Ueberzahl, unter dem
 Hauptmann Robert Ludwig, alle das bei noch 25 Musketieren von
 Sauerjeren unter dem Hauptmann Cerusa waren. Alle wurden
 sie alle fast alle unter, fast angegriffen, trieben aber alle
 fast den Feind, mit großer Ueberzahl unter zu rück, welche
 sich aber nicht mehr wehrten, und einen furiösen Angriff
 that, wodurch der Marchese Villa bedrungen wurde, aus dem
 Lager bei Secundina, brachten deswegen den Obersten
 Matia mit 60 Pferden, und den Oberstenmeister Blanche
 von freiherrlichen mit 80 Musketieren dahin, dadurch der Feind
 nicht mehr geschlagen wurde, sich zu rück zu ziehen, worauf
 dasselbe sich nicht mehr wehrten, und mit solcher Furie die imposante
 angriff, daß sie sich bis an ihre Lager retten mußten, jedoch in großer
 Ordnung, ob sie gleich von Feind bis dahin Ueberzahl wurden, und
 blieb der Hauptmann Cerusa und etwa Musketiere tot, welche
 ihnen aber keine geringe gekostet, den sie von den Musketieren und
 Feldstücken aus ihrem Lager, und den Stück aus der Stadt
 sehr eingebüßt, auf dem ihnen der Oberste Radon mit dem Rit-
 termeister Raicouick, Klade, und Lascaris, auf dem sah, daß sie
 geschlagen wurden, nicht allein sich zu retten, sondern alle ab-
 geschossen, außer auf zu Ueberzahl, welche auf also fort von
 den imposanten wieder besetzt wurden, und also blieb es daselbst
 dabei. Wegen dem aber aber, ungefähr 3 Ueber liefen sie ihre Ueberzahl
 Ueberzahl und fruchtlos nicht an, und überließen die
 Ueberzahl

Aufzügen mit ihrem gütlichen, und verämblichen gesez, Vorwissen
 sie alle zu überwinden, welches ihnen aber sehr gefallt, den die Hauptmänn
 Lambert, und Laforest so die Posten besetzt hatten, und mit 100 Mann von
 Säugeren, und von den 2 Säuglüttern Re und Lalabla, und andere 100 Mann
 von Fürstlichen, und von Säuglüttern Monbrison und Mascarelli,
 vorstüßet waren, haben sich solches gestalt gehalten, das der feind nicht
 sie abgelingen konnte; In welchem solches action avancierte der Obrist
 Kotta, mit einigen ansehn der feindigen und abhiesigen Volontairs, besetzt
 von Hün bei der Mündung, und legte da sein Hauptquartier auf
 die der feindigen, allwo er auch dem feind einen großen abbruch that.
 In der Donnerstagigen action wurde eine Traversa von Unbr Lager, und
 bei der Marchese Villa gesezt, und mit 300 Mann besetzt, zu
 dieser Zeit der Gnäl heißtnam von der Artigliarie Westmüller
 vorauf beauftragt; der feind aber so der gewaltigen Mota von Ofen,
 that ihm sehr sehr, die aber damit er nicht müßte abgegriffen
 werden, reterierte sich bis an gewisse Traversa, welche der feind
 nicht angreift, Gnäl heißt Westmüller aber welche die
 von geben lasten, bis der feind so nahe war, das man ihn mit
 einem reifen Schute, dießes bracht ihn in große Confusion, absonderlich
 gegen die Unbrigen in Continuirlichen feinden Lager, und von 40
 Fußweh Secundär wurden, solches der Marchese Villa obtrouent,
 mendierte also bald den Obristen Rados, samst dem Ritmeister (a.
 k. mit 300 Squadronen der feind auf der linken flanke an
 zu greifen, die Unbrigen 40 Pferde aber auf der rechten, welches
 auf so wohl geglückt, das der feind mit Jindvala, King Widen, bis
 seinem Jindvala getrieben, und befolgt wurde, das selbst von
 der Unbrstädten, sie sich wieder aufthrewen, nach so stark als
 waren, und setzten sich an den Obristen Rados und Rit.
 meister Casick, dadurch sie bis an die Traversa reterieren müßten,
 welche sie aber als Unbr von Westmüller umgefangen wurden,
 nicht desto weniger setzten sie Continuirlich inwärts fast ein, und
 vorrückten sich auf allen fronten, Vorwissen der unbrigen auf
 zu rücken zu kommen, der Compas aber wurde ihnen verwickelt, dem
 Marchese

Marchese

670
Marchese Villa Comendante also baldem für die Secundären den Obersten Coro
Dini mit einer Squadron Curassiere, und den Obersten Zoppi sammt
seiner Obristleute Tadeo Mota Scharlöwitzer nation, mit einer
gütlichen aufsehl der Feindigen mit fonder zöfem, Lostentzert von einer
Squadron wütten, des Haupt Sforza regiment. nach dem sie ein sehr
schon aufeinander getroffen, kam es vullig das sie sich so mit
und inder einander Ueberwungen, das man nicht mehr erkennen
konnte, welche feindt oder feindt, wegen des starken rauchs, und
verachten sie einander mit seinen auf dem Hüpfen, bis sie
letz die Feinde von Hüften weg, und mit großer inord-
nung aufeinander müßten, da sie dann von einander bis an ihren
feindesfalt Ueberfolgt wurden, und vullig auf dem Ufer
liegen ließen. Es gab Marchese Villa in vullig mit aller
macht auf dem feindt los zu gehen, vullig es in feucht und inord-
nung, altem es vullig dem Capitan Gnäl abgefallen, vullig sie
sagen ließ, es solte doch nicht vullig sie impregnieren mit dem
Ueberwunden, und machete ihn vullig, es setze gendly die nachricht,
das der feindt mit aller seiner macht, finden den vulligsten feindt
sich aufschickte. Dieser Capitan Gnäl vullig mehr vullig als
männig, das er sich also vullig für einem Mümpfen als soldaten
güffelt, in vulligender dieser Action vullig er auf der Mauer
und vullig der Jagheit, Es gab Julian Marchese Villa bei dem
sonat für venedig absonderlich sich aufgedungen, das vullig Capitan
Gnäl noch amigro Capo di Mar, oder sonsten Püblico Representant
vullig die Nobel Venetianer so in Charchen sind, und legen den
auf dem Land, vullig es agieren vullig kommen vullig, vullig
solich darinn, vullig es güngsam vullig vullig vullig
das vullig, in dem von seiner Zeit vullig actionen
sich vullig, das Comendo sich für und der angemeßet
und dardurch man sich vullig Victorie vullig machen, vullig
vullig sie sich nicht in legen die maß, und die vullig
vullig auf Capitan Gnäl auf der Mauer, da er doch solich vullig
das ob solbigen tag bei dem vullig vullig, da vullig

Die völlige Victorie in Händen hatten, denn sie für als Marchese Villa
 in Stillung verließ, und verfolget hatten, aber so blieb es bey dieser Gelegenheit,
 und ist das feindliche Ueberbleibsel, das Confidenten auf sage nach über viele
 Hundert Mann, und dann bey 800 allein auf der Wachtstatt blieben,
 worin die Ueberreste verblieben, und nicht mehr an den Köstlichen
 und vielen Flüchtlingen, grüßte, und mit vielgestimmten mündlichen
 Äußerungen, und Pflichten zügelte, absonderlich Hören. Von unsern Seiten
 blieb der gantze Tag über eine große Wüste, und ist von der Infanterie
 die Todt, darinnen alle die Wüthenden Cerusa, und die Haupt
 Mann Batilli vom Regiment Mota, von beygedigten verblieben
 der Obrist Mota und Coradini, beyde an den Armen, Obrist Bütti
 an der Fronte, Obrist Zoppe an der Flanke, nebst noch acht oberofficiere
 die 15 gemeine, jedoch alle ohne Gefahr. Von Pferden verblieben 20 Todt und
 beygedigt.

Wird über lauffen haben und berichtet das unterhalb in dieser Occasion,
 in feindt mit ersten marsch verfolget, und den für Candia nova
 verlassen haben, den sie verfahren haben nach dem, in solchen Umständen ge
 lassen, daß die rauffende Bäume, und die Bewegung der feindlichen
 so sehr verhalten, daß sie nicht andacht mochten, und verfahren ist
 von auf dem Felde.

Die diese Victorie wurde in unserm Lager Virat Sanct Marco ge
 halten, und das kam es auf dem Außen verfahren, stattwoll, und
 auf alle gesehen, daß es also sehr unheimlich für feindt verblieben, und nicht
 andacht als eben ein Fall von Echo an dem andern verblieben.

Auf diesem gieng eine Zeitlang nicht sonderlich Ueber, und bekam die
 Capitän Gnäl anisen, das für Constantinopel große Preparatorien,
 und im Königreich Candia überzuführen gemacht wurden, und verblieben
 mit 50 Ballen, von der abgefeuert, und auf dem die Cap. Gnäl,
 also baldem 20 Ballen und 4 Ballen Arrivon liest, und Ueber
 zuletzt selbige mit 1200 Mann aus unserm Lager, und gieng in
 rasen mit dem feindt dem feindt für Begegnen, und abseht wegen
 Contrarietät verblieben Tage für Standia aufgefalten.

Auf dem nun also unser Lager um 1200 Mann gesuläset, liest
 der

In Marchese Villa solist auf der fritten der statt ein zinnen und wachen
 „gosen, und wurde mit der von bouilligung, auf angobung der Obisten
 freisheim einer silber schantz, an einem hochstehl fastigen ort, 300
 schutt von imfornen lager, gegen den feindt aufgeschossen, und
 von seiner Brigada vortrefflich. solist übernahmte eine kleine
 fürcht bey ihnen, und fingen auf ihre tranchimenten an zu belagern
 auch allenthalben die wäpfe zu besetzen damit kein renegat auß ihren
 lager, noch einig landvolck, zu ihm überläuffen könnten, sie
 vermochten aber doch nicht zu verlassen, das nicht einige zu ihm
 kamen, welche ihm bewieseten das von solist nicht verlassen, sie selbst
 mit 100 Mann zu ihm, fliegen wollten; und fingen mit
 an, das die salua so wie der 16 April in ihre lager mit schütz
 auf der statt sein laßten, den feindt großen schaden gethan
 und verdrugen der Marchese Villa befahl, man solte diesen
 abent so der 22 April verlassen, 12 stück dahin lösen, und Morgens
 fünf uhr der 48, so auch geschah, es verlassen aber aben zu der zeit
 einige tücher, am fluß giofiro im grab verborgen, imfornen
 füragnen auf sie fassen, welche als sie nun das stück frey
 geforst, nicht anders gemindert als sie verlassen unter sich, und
 also sprangen sie auf, und nahmen die flucht gegen ihre lager
 der Marchese Villa ließ darauf abfent ihre wächter über
 den giofiro setzen, zu recognoscieren, welche daselbst thal sonst
 nicht ganz kann unterdeckt werden. Als die nun solist über
 rüfft, haben sie sich all faste wieder retzirt, über einen
 ungloufen und verborbenen weg, es kamen ihnen aber von
 vorwärts, fünf tücher in thallen curie auf den fah,
 welche auf ihren intent veriselt setten, von Marchese Villa
 nicht ändern, die seit des giofiro mit einigen officieren und
 dieneren gefalton, welche dann die tücher, rückwärts wieder
 ihren weg zu rück genieseten, so den den voranschickten vom ffort
 der sich aber bald wieder veriselt, und sich auch wieder auf dem
 ffort machte, und so dallen kam, die vor verlassen vom Reformirten
 leutnant Simon, dem es zu vor von Chiauerrin im fattel
 gedorft

guldorsten, freimundig geyfobren, In dießer Kleinem drey zimblig jarthen
 action, blieben Ihon den 11 Eucken 4 tadt undt stlich beyfädiget, Ihon den
 unfaigen aber Ihon tadt sonderem nua Juley beyfädiget, undt also blieb
 es stliche taga nua bey so seltsamen jaarmützelon.
 Als Jato sich Marchese Villa resolüirt dem feindt sine Bataglia zu
 lieffren, undt wafa, son ordre satfölet umb den 28 April folgender gestalt
 zu stellen, wöylen die feindt sich nicht wafa an Umb mayen woltte, sondern
 inen succurs anlaattete, so auch entlich ein hofyl ankommen, nehmlich
 1000 Giamitfaam undt 600 Spahi auß Natolia, undt fatten bey Girapetra
 inen wüsten, floss außt Königreich auß getöyret. Als dieß nun in
 eyer angelangt, wlafren eben zu den frist Uiel bürgwalische wüthfa, undt
 wthal bey dem fluß Giofiro, auß dem stadt die da gras wüthet, nua auch
 stliche wüthfa ofen guldofa, so baldt Marchese Villa solich in acht
 afen, Comendite an stliche trüngen wüthfa, auch fuch Uolich zu
 wforger dafin, für wlafren auch träum dafin gelangt, so wuffte
 in sine zimblige anzahl Eucken, undt woltten den unfaigen das
 wragion wlafren, als wolich hofyl wütht gegen das feindt Uoz,
 wufften, in den solich wüthten über dem Giofiro ananirt guldofen
 undt wüthten also bey siner stinonen wüthten, so über dem Giofiro
 wuffte, an sinandem, wüthfob sine wuffte Comodie anfüfson guldofen,
 baldt fatten die Eucken solich inen, baldt die unfaigen, undt
 dieß abwuffflung geyfafa oftmahl, indoch wüthten die Eucken zu
 wufften ein, müfften auch solich wüthten, undt sich weteriren, das
 also die unfaigen selbige wüthfob wufften. Den nachmitag dar,
 wuffte sasa man nicht sinen Eucken, wüthfob auch Ihon unfaigen,
 bey die 40 Mann wuffte ofen guldofa über dem fluß Giofiro, in siner all,
 wufffob liggenden wufften zu wuffragion giengen, nua solich die
 wufften sasen, das dieß ofen ainige findwüthung die wufften abwuffte,
 wufften, ifere bey 300 zu, undt fatten die Eucken nicht wütht dallen,
 wufft siner löfz sine wufftaucht, so baldt Marchese Villa solich
 wufften, Comendite ainige Squadre wüthfa under dem Obristen Rados,
 undt Ritmeister Reicouick, bil an die wüthten, umb die löfz sifera
 zu weteriren mayen, löfz auch stuch auß fuch Uolich ananiren
 Das

Der Obrist Rados schickte einige Leute über das Altsied, um die füragire
 die retirada zu schreiben, welche auf sose sose Zeit abse, den in einem
 Moment, haben sich die in die für Eucken setzen, welche sich auf also balden so
 zu fuch als zu Pferd, in großer Anzahl über ambleten, gingen auf mit
 großer fürie auf den Unruigen, so über die brücker abse, lob, soßen auf
 einen Reitmeister von Pferd, wie sie aber sahen das unru nicht abse
 dolten, sondern blöf fühlten, und ihnen die löpft bieten, unden sie sich,
 und gingen in großer Confusion zurück, unru aber tetterint, sich in größter
 Ordnung. Als ihnen nun also dieses nicht angese wolle, machten sie sich
 abse andern fünfzig Molek, an die, ihnen über die neben gelog, in
 einem schantz, welche ihnen sose über sich abse, und fühlten soßen, ob
 löpft über die statt stach mit stücken und Bomben unden sie geschickt,
 so schach auf, absonderlich mit Pfeilen und stinse, wolle auf also
 bald 2 todt und 7 verwundet darinnen blieben, unru aber dort topfen
 und mit großer über sich abse abgeulichen, und seten die unruige
 ein klein Stück, so mit stücken und soot geladen unruen,
 den wolle sie großer schaden empfinden. Und geschach
 also den 1. Maij. die schantz abse belatzt von freisheimigen,
 wadigen, Baronsigen, und Molligen, Comendisten Molek, und von
 dem Comendo des Obristen freisheim.

Am 6. Maij begaben sich einige Brivige Volontairs, über die schantz
 in die, und fingen gegen den Eucken auf zu scharmützigen, welche
 aber nicht sonderlich aufstehen, sondern antworteten nur mit 6 bis
 schüden, und als ihnen sahen das die Eucken nicht forwärts wolle,
 begaben sie sich gleich nach der brücke, allwo sich noch einige Volon-
 irs zu flügen, den Eucken wolle nicht länger solche Prävada an-
 sen, sondern überfügen sich auf dasen, bestlich Scharmützisten sie
 gegen einander, zu löpft aber auf die brücke mit sabel und Degen,
 und unruen bald diese bald jene meiste, die Eucken aber unruen
 unruen nach und nach über stückelt, unruen auf dann auf Marchese
 illa, sie zu fuch und Pferd secundiren lob, schickte dabei ordre das
 sie sich retiriren solten, die aber abse abse so rasch das sie die ordre
 nicht aufstehen, sondern trangen so auf den fründt, das in gefelung,
 unruen

und die sich in einem Graben umgeben der Brücke, mit Hinderschließung aller
 Töthel, zu retten, die umgeben aber noch nicht damit zu Frieden, sondern
 griechen den Feind in Graben auf sich, da sie dann Juloj der
 ifrigen einbüßeten, wölften die Türken die Köpfe abfielen, und
 müßten wölften, der Gnal. Adjutant Negri, und Quartiermeister
 von der Cavallarie Antiquario, fielen nicht weit davon mit Abt,
 wölften, und als sie sahen das die umgeben wölften, gingen sie
 auf auf dem Feind los und wölften abt, und gelangten
 ihn zu wölften, wodurch sie auch einen Kaiserlichen Hauptmann
 Calergi, so da tödlich verwundet lag, und dessen Haupt die Türken
 ganz gefalt hatten, Saluirten, wölften aber Haupt des Haupt von
 seinen wölften stand. und auch ein anderer von Haupt
 und Hauptmann Brusasco. Als nun die Türken also abt
 wölften, gingen Juloj tüchtige Soldaten über die Brücke, und einen
 ihrer Cammeraden so dafolch tödlich verwundet lag, zu recüperen,
 so bald die Türken solches sahen, gingen ihrer abt auf diese
 los, dieser einen aber sich wölvent, soß den ersten Türken
 über ein Haupt, der andere auch so, und Saluirten also mit
 großen Ehren ihren Cameraden, und wölvent dann auf von den
 dafolch geliebten Comandanten Wölckern, wölvent in sie selbst
 gebracht. Die Türken aber wölvent sich wieder auf
 und, und fochten Hosto auf der Brücke, Haupt dazauf als
 sie sich zumblaus wölvent fasten, griechen sie so wölft unsere
 Comendante Exüppen, als die Volontaire afn, auch so daß sie
 abtlofen zu sein pfionen, wölft auch gefochten wölft, wölft
 nicht bei Gaiten Marchese Villa sie durch den Obersten Rados,
 und Ritmeister Raicowick, auch einigen fuch Wölcker Secündar,
 fette lasten, den sie wölften fuch fache von anvinando, und
 die Türken wölvent immer mehr und mehr, als aber umgeben
 gefuchte fuchte dasin kam, fielen sie den Feind auf den
 wölften und in der flucht an, dadurch sie auch abtbalten so
 mit einander wölvent wölvent, daß man seinen von
 den anderen wölvent konnte, Haupt dazauf begaben sich
 die

Die Eucken auf die flucht, Recoligato, sie aber bald wieder, und trafen
 wieder auf den unferren Land, und wußte ich meine intention, die
 toten und beschädigten, nicht im stich zu lassen, wolle ich sie von einem
 großen pfingst halten, und also von sie nicht können, die Cayen mit
 sich weg bringen, so trachten sie nicht wenig, die Köpfe von ihnen
 ab zu schneiden und mit ihren feinen, sie wolle ob ihnen aber nicht angehen,
 sondern lieber noch viel mehr im stich, von ob wieder ihren wieder
 begreife, daß sie sich in größter Confusion saluieren müßten, mit
 einer verlustung von 300 toten. Und als sie sich so abgonderten von,
 von, wolle ich sie noch mehr ich sie an der pfantz, fielen selber
 kuriose ihre wolle ich an, und von aber nicht wenig mit großen pfingst
 und einer verlustung von 200 Mann abgonderten, da sie dann auch noch
 wolle ich in ich Lage, durch unferren stück und Bomben begleitet
 worden, In der pfantz Comendante das mehr Obste Sacramosa,
 und von anderen blieb Mehmet Bey ein sehr unzufrieden und von
 einem Eucken in dieser action, wolle ich von der fahrtmann Vimes
 mit eigener hand wieder gemacht.

auf dem nun der feind in solchem stand als er sich befand, sie nicht
 mit ihm in ein general crechten einlassen wolle, sondern immer auf sich
 wartete, wolle ich ihm dann auch nach und nach kam, und von dieser tage
 700 an diesem königreich bei Misamo aufsetzte; und und ihn in seiner
 sehr anantagelosen fahrt anzusetzen, nicht zu zarten wolle ich, durch
 länger so zu Campisen und kein nutzen brachte, wurde endlich befl.
 von, daß lager auf zu setzen, und sich nach dort statt zu retten, und
 besonders auch wolle ich nicht wolle ich, daß im Golfo di Lepanto
 die Eucken eine große quantität galleoten, fusten, Bregantinen,
 und sonst klein fahrtzeug und sich zu nicht machte, auch daß sie im
 von gezogenen der sehr fusteln, so nicht wolle ich von gemachten golfo de
 Lepanto, is Barbaxische Raubfischer sehr lieben, wolle ich dann auch
 die fusteln zantè sehr um fusteln ansetzte, und wolle ich nicht wolle ich
 wolle ich und zum retten fahrt zu halten, von 22 Maij wolle ich die Arti,
 lirie und andere krieger Materialien, im ganzen von salben Mond
 Mocenigo gebracht, und gegen ein besonders nach angefangen unferren
 Limien

Linien und Traversen zu schreiben, wobei die Soldaten der Militz gebrauchet
 wurden, welche auch in wenig Stunden damit fertig waren, die andere
 selbste Stunde in Bataglia, nachmittags fiengen an unsere Wachen
 ab und in die Stadt zu marschiren, und unsere ganze Wache unter dem
 König angehen Minutentafel, welche eine Stunde vor Tag in die Luft ge-
 sprangt, wodurch die Feinde sehr überrascht abgingen, bis sie
 auch bald davon sahen, und begleitet von unsern mit
 ihnen abritten, als wie aber tollig im Stettgaden waren, hatten
 sie große Freuden gegessen, und lobeten die Stücke zu Candia nova.
 Den 23 May kamen die sieben Maltäer Ballonen zu Stamia
 an, welche selbigen Gnäl aber wegen des rangs sich mit Hülfe der
 Unserigen nicht übergeben konnten, so fieng sie auch den 24 May wieder
 an und esam ab gegen Rodis zu gehen.
 Auf unsere Befehl auch sieben auf Zante sind also fast 2000
 Mann zu Fuß und 100 Reuthe in die Insel von Sanquarum
 Comendat worden, nebst dem General Sauerjfer Regimenten, der
 Gnäl von Malta übernahm von seiner abzuge in Hesperien und
 mit seinen Ballonen befüllt zu liegen, und mit nach Lepanto
 zu gehen, und die von Cuacon reparierte fahrbare und feste
 Sulphur zu transportiren. Marchese Villa wollte auch in Hesperien
 mit, und übertrug eine nützliche impresa auf diese Insel zu
 sein, auch unter dem Namen zu leben in Monatsfrist wieder da zu
 sein, welches das alte Reich der Capitan Gnäl seiner guldensucht
 nach nicht eingehen wollte, wurden auch also die Insel unter
 dem Comendo des Capitan delle naue, und die Militz unter
 dem Haupt Martinoni gegen Lepanto überführt, mit ordne
 sich unter dem Comendo des Gnäl von Malta zu begeben.
 Nach dem der Capitan Gnäl den 26 May die Mischung über
 sich genommen, in welcher befinden wurde das die Zeit über
 so viel im Lager guleten, nicht mehr als 167 Mann zu Fuß, und
 82 Reuthe von den Unserigen abgangen, womit auch die über
 lauffen und die von Spanischiten gestohlen gefesselt waren
 liefen da die Wäcker auf die von Armata von Sanquarum, und nach

Uon ifam gebirgskreite hint Curivet alonden, brümbt hint, und
 abfondelufen vint auf sinem fofen felben, fo große wunden gefen.
 Auf diefes jufel ist gebefen der Philofoph Talete. In ifam faften fallen
 fief ganz die Corfar pfichte auf, und jehen für leicht felbigem fperren
 Störner, den der eingang unge, dahin für pflegen ftücker wegen der
 Tünkligen wüder fufotzen, damit für nicht Uon denfelben überfallen
 werden müßten. Uder das fo ist die jufel Uon allem foße fauchfthen
 Uon uon, Öl, allorfand getricht, Pomeranzen, Citronen, fingen,
 Szanath äpfel und andern apf. Auch Melonen Uon foße guttem
 gopfmack, bey wulichen fief uelch pfildgrotten auf fallen.
 Uder uider andern nürft auf Uelch Baumkollen da auf
 Kleinem niedrigen ftengel, daxon folich Knöpfen oder fauchigen
 hint, als uelch die Uon den Juden tragen, uelch dan folich wüft,
 fo öftren für fief, und hint Uolcher Baumkollen.

Das uelch Uolch auf diefes und nach im bligenden jufeln, gefet
 foße uelch uelch goldhündel, uelch auf folgender abbildung zu fehen
 Uelch ist das fauch mit gelber oder uelcher Baumkollenweim,
 uelch Umbulicard, das man nicht als das geficht fehen kann,
 Uelch der felfe fachen für vint fufel fachen, Corallen oder der
 gleichen, am oberen theil des leibes vint Uelch gemenglich Uon
 facht mit fauchigen fmaffen banden vint gefafst, uelch auf
 felbener blümen getrücht, auf den aufeln uelch die Lammel für
 fallen, hint Uelch und uelch 3 fingen ^{brüt} lange flügel, fo uelch auf
 uelch, fofen, und nicht für uelch fangen, Uelch uelch vint
 brüft litz, uelch das uelch gemenglich, die fufel durch fufel
 fachen gezogen, und bleibt folich bey vint facht Uelch
 vint, das der brüft litz julich der fufel fufel durch fufel
 gefen werden, uelch fufel Uelch vint vint. Am Mittel
 theil des leibes fachen für vint uelch da uelch bis an die fufel gefet, aber
 fingen Uelch fallen auf vint gefafst, und fo daß auf
 die tiefer uelch vint fufel und uelch facht, uelch litz zu aufen,
 den zu vint folich Kuntzen uelch 2 bis 300 Uelch jung oft
 kommen, nach vint der jung ist, Uelch aber fachen 4 bis 6 uelch
 für

die zusammen so viel als sonst eines auß tragen, undt thun sie nach dem
 das selbste nenn oder halt ist, vinen, zuletz, trug, oder alle afn, undt
 sind sie so zu recht gemacht, das man nicht anders winnen solte,
 all woher es nun ein zock, undt is besser ein solches zock sey auß besitz
 in schoner oder gefaltener uindt. formen über den zock haben sie eine klein
 gürtze von baummollener lein stant mit spitzen, undt ist, schmalt
 undt nicht länger als der zock, undt am niederen forumb fraget
 ein ein uindt lein stant der Exantz von 4 bis 6 finger breit über den
 zock. Das forumb geseht eine spanne lang in der den zock bis auß
 die falbe naden fallen, undt ist solches auß 3 finger breit an die
 exträmitäten in der forumb mit spizen, blumen uindt all spitzen ge-
 webet, undt zudeh rot oder gelber farbe, undt also ein formen undt
 sind, ein beider seiten, bey 3 finger breit bis in der den zock
 ein auß, die kammel das forumb, sind sehr uindt, ein so, das über
 die die fände formen zusammen legen, soltige bis auß die stier
 formen, undt sind sie oben als in der uindt forumb, ein über
 den arm ein auß bis an die auß so mit seiden gewebet. Die stier
 auß sind meistens von rottem luf, in der den naden mit
 einander gelegten falten, sonsten aber glatt; an statt der
 fäden tragen sie fantosthal von samet oder das niedere auß ge-
 webet, die sollen sind von fantosthal, undt neben mit litzgöl-
 den oder über zogen, undt oberhalb das forumb sehr uindt kammel
 hat, so ist es doch am lieb desto vnger, den sie kaum sitzen gliche
 können. Undt also ist dieses ein gewisser bürgelich adrich schiedt.
 von wünschmen klüder habe ich nicht gesehen so dem Marchese Villa
 in die den naden, bey uindt zock sieben hundert Ellen kammel
 von flandrisch soll gebräuchet worden sein, das forumb sehr ist
 6000 ducati estimiret worden, so viel als 7500 Rheinische gülden,
 den uindt das litzgölde sehr mit seiden an den vnder for-
 umb gewebet uindt, so ist derob mit silber, gold, litzgölde undt
 auß edelgestein geschicket geschicket, undt uindt die ob ein alt
 klüder, in so aber sollen sie sehr betrieglich mit den zocken umb-
 geben, undt innen nur flözten zing, auß den aber mit gülden überzogen.
 Die

Zu Milo und selbigen Inseln im Arcipelago
gesetzt das weibs Volck also geclieidet.



Die männer gehen fast nach Italienischer manier. Auf dieser Insel
silia fast in ganzem Kreisum Landt, Unzufuehffen sey die selbige
Hochschon im 8 und 9 Jahr, selbige dem selbigen gesehen das eine noch
nicht vñlt Jahr alt, ist eigen Kind auf den armen Tragen
Milo.



202

Das dem Saften dieser Insel liegt noch ein klein Insulgen oder Aisch
mehr ein großer sehr Philipp, hat 300000 mögl im Umb Ewig, und
ist Mollor uildes Ziegen. Dessen auch zu Milo nebst allerhand kleinen,
abgesehene Mollor gibt.

Den 7 Junij lieh sich der vündt der dem Capitan Gnäl zu im Gulon,
favorable an, unter Valigon und dann auch im und die nach Argentea
begaben, so baldt als die dahin kamen hat sich der vündt wieder ge-
ändert, also das derselbe nicht kommen konnte. Den 14 Julij aber
kam ordre an, das die Proveditor der Armata mit seinen bey sich
habenden Ballen nach Stanzia kommen solte.

Den 16 Julij gab es einen heiligen Düell alhier zu Argentea Julijson
beyden Mönchen Königlich Religion, der eine ein Dominicaner der
andere aber ein Franciscaner, gefehen, diebe hatten einander auß ge-
fordert, auß einem comanten platz zu verfeinden, welches auß diebe
tag geschah, der Dominicaner übertrug sich mit steinen, der andere
aber nahm ein Crucifix in die hand, und giengen also auß einander
zu, der erste wolte ihn immer vündt mit dem steinen überfallen
allein diebe hielt das Crucifix vor, sagend Bittate quel Christo,
versteht diesen Christum, und wiederholte solches so oft der
Dominicaner übertrug wolte, welches ihn auß abgefalten, das
er sein blut weiter vergoßen, sondern ohne Verletzung von
einander geschieden.

Den 18 Julij in dem nach folgten die Provi. der Armata von hier
gegen Stanzia zu ab, wofin zu Marchese Villa ofn bräutten
sich mit begab, auß des Pensons Ballen, Umb sich mit dem
Capitan Gnäl zu beraten, ob nicht Anlaß der Republic Profitia,
hieses Ueberführungen wofen.

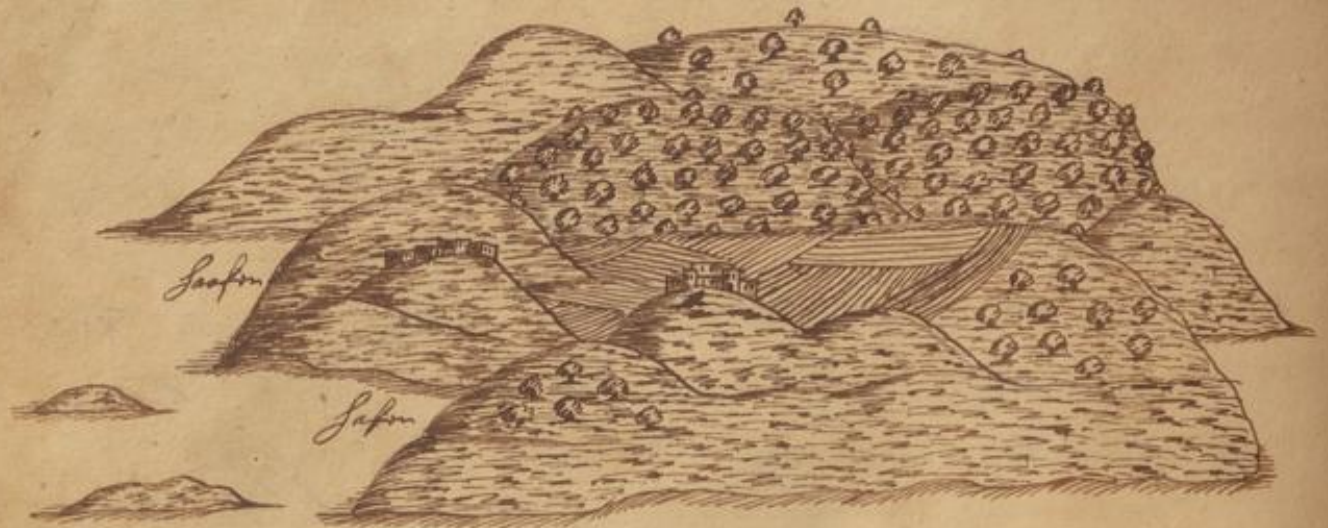
Den 24 Julij begaben sich im mit im fromen siff auß dahin,
und fanden das der Cap. Gnäl auß des Marchese Villa amigen
geschonen Uebertrag, alle die noch von der Armee in Candia ge-
wessen Infanterie und Cavallerie ein bequemen lassen, und
sich auß der Provi. Gnäl des Königsriß Candia Antonio
Priuli darentweder wofen, sagend es wofen dem fründt Viel tausent
Mann

Mann Succurs ankommen, undt edon die Hofen nicht geringe besetzt,
 Qünte daselbe leicht als tenten, doro wegen ließe ihn der
 Cap. Gnal noch 1000 Mann über die ordinar besetzung daimen.
 Den 29 Jülj fiert die alle zu fassen zu fegol gangen, undt
 haben ains schon bey 60 uelche mögl zu uüch gelogt, da sich
 ein überaus starker windt rufoben das die Ballen undt
 Ballratzen saafen süßen müßten, undt uelchen solch zu Sant
 Ermi nicht anlanden könten, haben sie sich nach Stampalia
 begoben, Ueber sich aber Läuerte so lang bis uelch denn i
 Augusti die Insel undt saafen Calamo vruiset. Es hat
 solch Insel 40 uelche mögl im Circuit mit einem güßten
 saafen, sonsten sehr bracht ains so uen man aüß dem
 löstten Höhlen dorfelben stofft, man uelch Inseln im Arci.
 "pelago unterken nam. Es stinnet das sie in maß in großen
 ansehn undt uelch vertonet guleben denn allenwegen rümen
 foraliger Castellen undt gebäuen zu sehn, ains Maamelspiel,
 den undt Statuen. Jegiger Zeit hat sie aüß einer löstten
 löstten Castell so züglung im stättlein, uelchet im Jahr
 1658 d'aus dem Cap. Gnal Francesco Morosini, undt Gnal
 Villanova den 27 Augusti eingeworfen worden, undt
 wegen sehr stärke der einwohner, als die von Venetia,
 noch nicht Contribuiren uolten, uelch die andern Inseln müßten
 Höhl von Arcipelago, uelche die gantz Insel gebildet,
 das Castell uelch besetzt mit 500 Cüachen undt von dem
 Comento Judox Aga. Es ist diese Insel ains sehr bräunlt
 wegen des köstlichen Aloes so die mengo da giebet, von
 uelchem die einwohner sich weit veruolten, Nebst der starken
 Uelch Zucht, undt andern gibt es ains alda sehr große undt
 starke pfaafte, die solch lönnen haben, das sie sich die uelche
 vundeßen können, undt uelch ein solches bey 130 Pfundt saüben
 fleiß haben; den uelchen Ziegen gibt es ains über die meisten
 Uelch alda. Undt uelchen die Insel Lero nach Judox liegt
 so stinnet

Calamo.



...windt unferre etliche mit einer Schlique dahin gefahren, undt ist
 ...Insel Circuit auß 70 Meil, so die brennst aber dabey feucht
 ...Lack, hat etliche gutte Läckfen, undt sindt auß viel ruinen da
 ...zu sehen, so ein zinsen das sie ein mal abgegestanden sebr.
 ...so hat sie ein Castell undt etlich abgebrante Türcke von
 ...Bairischen undt das ganze Arcipelago. In Aloes so da in die munge
 ...Läckfen, ist von den besten so in mal gefunden worden, gefaltten
 ...in etlichen Fingern gibt es auß viel, ingleichen auß der Schack
 ...die zu Calamo, werden aber jenen Thongefogen. Nach dem
 ...die also die Insel betrachtet, deren abt die sie folgont
 ...zu sehen, sindt etliche etliche nach unferren schiff, allwo etliche
 ...vernehmen, das die Capitan General mit der span Armata
 ...in Patmos vinge laufften, deronwegen Maeston etliche auß auß
 ...den 6 Augusti dahin. Es ist solche Insel auß Schwin undt ein
 ...den 70 Meil in umb Ewigß, auß schiff undt ein die
 ...infaucht bafeston im ganzen Arcipelago. Jedoch aber sie
 ...brüfendt vlegon von offen bafung Johannes so derfolche
 ...alwa



alda gefatt, undt nicht noch die fäße oder Grote in einem Felten
 gefäßen, gerdieffen, in welchem ein bestatt von 8 pfuß lang, undt
 ein Zelt basit, wobei dessen fäyften ein kleiner Eijß alda
 zusammen auß dem Felten gefäßen, über dem Eijß gefet ein fesse
 vnges lutz durch den Felten oben auß, durch welches stich lieft
 hinein, hinein, undt sagen die Bruchstücke dieser Insel
 das durch solches Sanct Johannes den köstlichen besitz emp-
 fangen, die ostentation zu fäßen, undt das das in maß, sich
 dieser Felten so geöffnet fette, von wegen fänden hat es zu
 nicht können also gemacht werden, den es so unge daß ein klein
 Kind nicht durch diesen kann, undt auch nicht elasten, im
 solches weite, durch gemalten Felten gefet. Die Bruchstücke
 liegen alda zwischen einem stein in der fäßen, welche auß
 zimblig unge ist, ab, undt gebend den fremden so dahin kommen
 von ein groß feylichheit, vornehmend von man solches von,
 solche undt 3 Meßer spitze voll davon einmessen, welches es gutt
 gegen

gegen die trügliche Liebe. Auf einer Höhe liegt ein schön und köstlich
 Kloster mit dreierhundert Mönchen oder Calvari, nebst einem obern
 Kätzlein, und ist selbste Kloster von Sanct Crisolotos, welcher auch in
 Graven liegt, dem Sanct Johannes zu Ehren gebaut worden, es haben
 aber Mönchen von den Türcken erpalten das Kloster von dieser Nation
 Diese Insel nach im Kloster gehen Laub. sonsten sieht die Insel
 nicht fruchtig, selbste und sehr fruchtige Hügel, sonsten sieht man
 nicht wollen, und Trüben mit solchen gegen die Türcken in Klein
 Asien oder Natolia großen Lande, als von welchem sie nicht weit liegt.
 In der Seiten gegen morgen hat es ein zimlich weitläufigen
 Klippen im Meer, worauf viel wilde Thiere sind. Und ist
 es folgend den abwärts hangenden Kloster, und auf der
 Inseln Sanct Johannis mit einem 3 geschossigen Turm.
 Am 8 Augusti kamen zu dem Maltäerischen Capitan zu und die
 selben Besatzung des Capitan Gual mit der Armee zu gehen.
 Am 11 Augusti brach der Capitan Gual mit dem Kaiser und
 Balltrayen von Patmos aus, wölten die Insel aber ganz still
 Patmos

Kloster S. Johannes von S. Chrisolodos gebaut.



Seefer

Wasser

welche, Conton die mit Anwesen pflicht, erst den folgenden 12 Augusti um
 Mittag Zeit abgezogen, trachten auch Conton nicht abzu, daß die erst
 den 13 Augusti gegen Abend Julijer Nicaria und Samo getrieben
 wurden, und abzogen. Dabulijer Uil Uabogem Klijen sind, haben
 die um in der nacht nicht trauen durch Gefogeln, sondern begaben
 Um an die Insel Nicaria welche heißt Macri gefogeln, nachgehends
 Doliche, Jdiosa und nach einem so sie besetzt mit Namen
 Jcaro, welche für Jcaria genant, ist so aber im gemein Nicaria.
 sie ist sehr bergigt und oben dieselbe mit weis bedeckt sind,
 so sehr ist, die windlose aufzage nach bald darauf ein
 Sturm, am Meer herum ist sie sehr steinig und glatt, alledes
 man nicht leicht an der dem saafen ankomen kann,
 hat aber überaus güte und die Inwohner eine große Menge
 Uil und absonderlich Haupter da gehalten werden, die
 wenig ein großer überflut, den sie auch damit die bonach
 basten zubereiten Uabogem, und auf den sie solches in der feldern
 ohne sonderliche Bemühung. Dieß den wegen sieht man
 sie und für einige rümen Man Castellen und andere gro.
 bäum, ist so aber sehr ein ein klein mit einem Torf auf
 der feldern gegen Aufgang. sie ist ein mal unter der
 Jurisdiction von Samo genant, und ist eine Circuit 70 ulyse
 Meil.

Nicaria



Jon

Den 14 Augusti kamon die mit Krotter fülft ofna geschaden dinst die lloz
 bozono selippen, undt fater von über 20 wölge mögl, über die inseln sein
 and aüancinut, da siß ein solches freijer Nordwind, so haben, daß die
 geschidungen unden in fafer zu samo ein zu lauten, diese insel hat
 100 wölge im Circuit, undt ihre länge ist 40 mögl, hat 3 fäcken, undt
 vnderfiedliche nasmen gefalt als Athenusa, Larphemia, Driusa, Melam,
 philo undt zu last samo. über dem das diese insel zu gänge bekennt,
 so sißet man ein is so allzeitigen wolle künen von statten, Castellen
 undt andern foraligen gebäuen, solobij über die die Marmelose
 undt große quaderstücke fink, darauß abgünstigen andern
 in großen ansehn diese insel müß glauben sein. In diese insel
 kamont gefosern die Sibilla Phebea, samia genant, der Philosofo Pitba,
 ora, der Licaone Musico so zu der firkunden die aulte firkte agüingant,
 wölge formant ochtacordo außt Kaiserij genant aliada, darüber
 die Athener Hamisisten, wölgen, so unden ist gefalt undt
 wölge vnsünden, so fosa, socht bij ihnen wölge wölge. diese
 die stättin juno alda gefosern sein, der zu ofen ein köstliche
 wölge daser gebäuet unden, so noch frütigen tagt fast gantz
 wölgen diese stättin bildt von Marmelose fosa wölge gemacht
 in fosen. diese diese insel undt eine köstliche wölge gegeben
 wölgen gefosern gearbeit unden, die von Borcelan glanz estimint
 sindt, andt wölge wölge unden. ob ist diese insel isigen zeit andt
 wölge wölge befolget, hat die Castellen, unden sindt ein
 wölge Closter mit Caloieri, wölge obwölge für mionast flög
 son, wölge undt wölge officiere mit flügel wölge undt daser
 wölge tractiret haben, auß solchem Closter kann man gar
 wölge bij fallen unden die bewölge statt Epheso fosen, von
 wölgen formant stuldas wölge soll gemeldet unden. die frucht
 wölge diese insel anlangend so hat für von allem, auß den
 wölgen undt wölge, indor haben für von allen daser unden
 wölgen von sitol Muscatella angelegt, undt undt solches
 wölgen unden von den besten in gantz Arcipelago gefalten.
 die abriß diese insel ist für folgendt zu fosen.

Nach



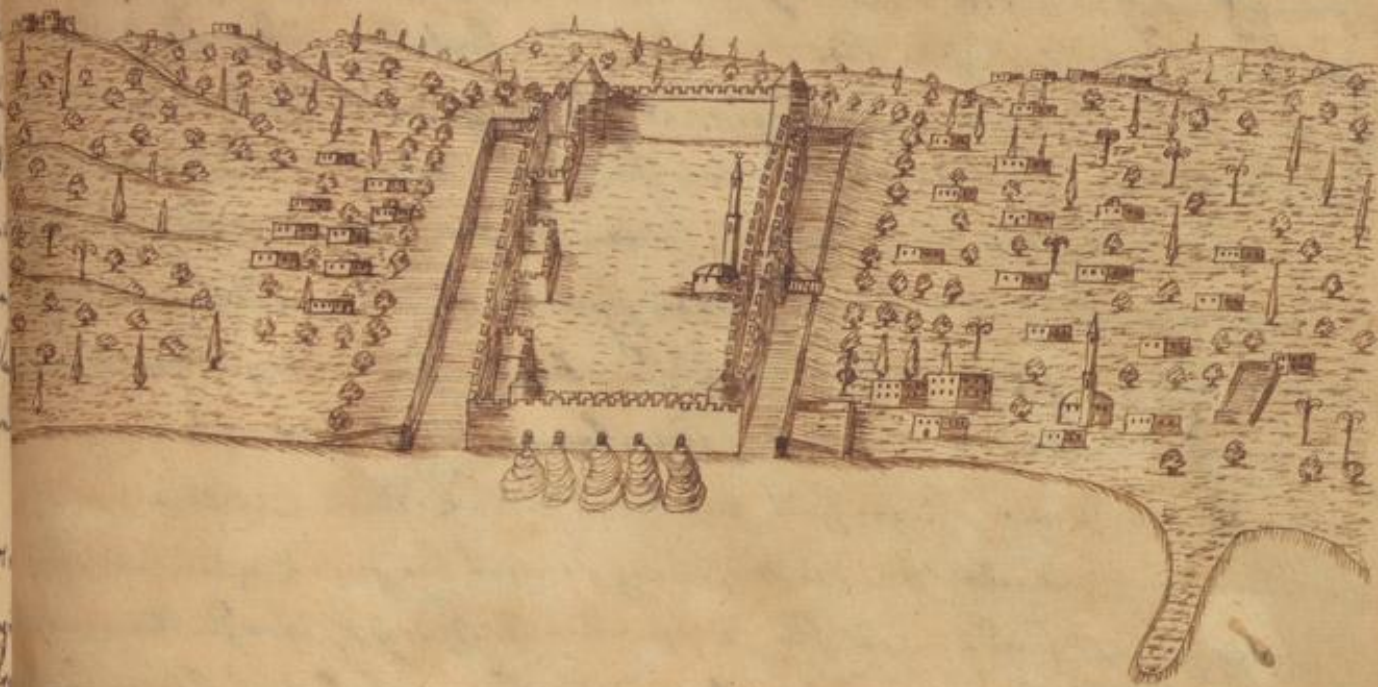
Nach dem die Uebersetzer hatten, das sie bei Scio Julius Cäsar
 pflichte haben sollen, sind die den 17. von Samo aufgebrochen,
 und im abgeleiteten und anliegenden nachmalig die Stadt Epheso ge-
 rufen, und Julia durch Freigebühren, und stark ist dort so viel zu
 kommen, obgleich sie sehr sandig ist, das meist viele gebäu-
 sind, mit einigen alten undsamungst. Altes stündt Uos
 Josten der berühmte Emyros Diana, so in der die 7. und in der
 abwärts der selbst gefloht ablag. Diese Landstadt Jonia also
 gemalte Stadt Epheso liegt, ist in dieser gegent hin, fähst bei,
 und oben am meer herum, und sind die demselben
 Jimblis nahe kommen. Beside gegen die Insel Scio haben die
 auch die gegent und Stadt Smirna welche ist noch eine große
 Landstadt ist, aber flüchtige gebäu und mauer. Das die
 an die Insel Scio haben ab sich ganz nach, drei liegen
 die bis an tag herum Laviaton, und ab dem um in Canal
 von Scio hinein begaben, um zu sehen ob die die flüchte in
 Saafu unteren müßten ablassen um gebaget werden, Konten
 aber



Die nicht antworten, und hielten uns im bis auf den Mittag in
 gegen die Stadt auf, so mit die Insel gleichsam rasen
 Scio führt. Was nun diese Insel anlangt, so ist sie wohl einem
 König von Phoenizien zu Uergleich, den sie über und über fünfzig
 Castellen und Closter, wie auf die Ueberreste seiner Stadt
 Uerstung, von viel Cünceln besetzt, wie dann seinen Geistern
 dem Hofort dainnen zu sein erlaubt ist. Der Circuit dieser
 Insel ist wie nachfolgend, Jsa nach bekannten Namen ist geordnet
 Petolia, nach diesem Chios von der Nymphen Chione, also im gemein
 Scio. Auf solchen sind geordnet von der Tragedien Schreiber,
 Theopompus der Historiker, Sappho, der Philosoph Theocritus, und auf
 die Uebrigste werden der berühmte Homerus. In der Römischen
 Zeiten wurde diese Insel der fünfzigsten Jahre die Römische Provinz
 genannt, wie dann nach fünfzig Tagen ein großer Ueberfall
 geschah, der Uebersiedel. Dies gibt Exzellenz da zu es bis es Uffinderen
 im J. 1500, dessen Ueber so zu besümmelt ist, absonderlich gültigen Mal.
 Vasier, die allerschwerste andere fünfzig, insonderheit Pomeranthe:
 Von

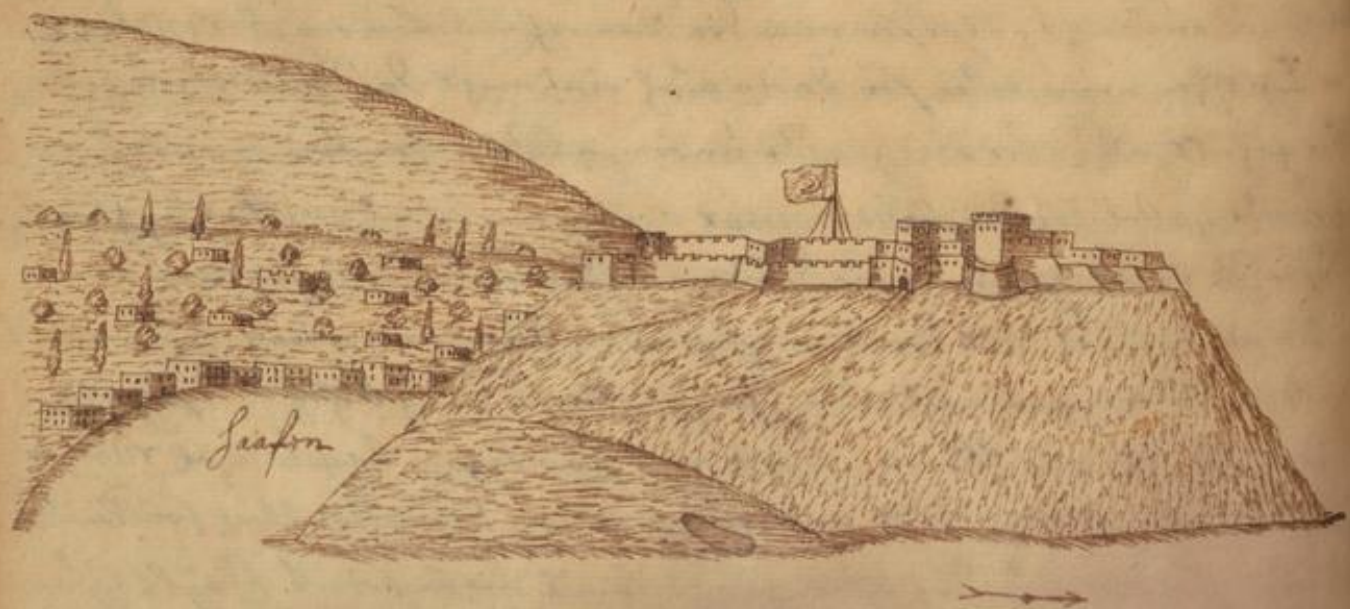
Uon uelichen ganzes feßes Uoll safft ringomaisst Uund Uerficht
 uelichen. Dürf uelichet alle die Mastix in großer menge, dessen
 Baum ueliches noch sauch ist, uindt uelich die uinulofner der Mastix
 haben uelichen, so sitzen sie an den bäumen die uinden auß, da uindt
 sonach die safft sonach tinget als sauch, uindt solches thut sie
 zu uindwagfiederen zisten das sauch. Uelich das so gillt auß die son
 grubel Uelich Uelich uelich fastt, insonderheit feldt fürwa, Uon uelich
 mann uelichen Uoll siehet, uindt so das sie in den höstern ofen
 sein mit den zisten fürwa auß den gassen sonach lauffen,
 uelichen auß Uelich Uon den Uinulofner außgezogen, als andrer
 fürwa.

Bleib gegen Scio über auß dem Uösten landt Asia Minor oder
 Natolia liegt das Castell Cisme am meer, ueliche Uöftung in 3
 stunden mit stürmtes landt, uindt dem Capitan Gual Francesco
 Morosini im Jahr Christi 1659 ringomaisst uelichen, die sauch
 abgeant uindt die mauren in die luft geprenget, nach dem son
 veytlus dem soldaten Hertz gegeben, uindt die stück noch andrer
 kriegs Materialien in die stück gebracht uelichen. Zeit son ist
 sie uelichen Uon den Uuelchen gimblus außgebaut uelichen, uindt
 zelan nach die veyten artt, inder innen son siehet nach die Zeit nicht
 als eine Moschea, uindt die besatzung lag in zisten, gegen dem Meer
 sint fünf gelbe Castaunen, die in gleicher sise mit dem Uelich
 stück, uindt also daselbige damit stückten können, uelich im
 folgenden abriß sie uelichen. Auß der Uöftung siehet auß
 eine Moschea noch Uelich sauchson, uindt ist das land nicht
 soner sie fisen, Uollen Cypressen, Castellen uindt andrer fruchtbar
 Bäume. Nach dem uelich uindt uelich Uon uelich züuick, uelich
 uelich soner können uelichen sonach soner Conten, uelich der
 Contrari uelich, sonderem Uon sie dürf die son Canal zulijson
 Natolia uindt Scio segeln müssen, da uelich der die son Uöftung stück
 nach Hamen, sprachon sie uindt mit den stücken zu, Uelich aber
 können andrer stück, als 3 Uelich Uon einem Malteser Corsari
 uelichen dürf die splitten Uon sie son befädiget; Uindt als uelich
 dürf



des Canal verlassen, haben uñ gleich bey dem Ausgang Zulassung
 Jubel undt vñnem felt Siliggen anclera goudorcken.
 in Augusti sint uñ gegen Meteln gebegelt, uñ hñ uñ Rindschaff
 them das im Jaar uñder selbigen Wörlung aufzogen Cündliche
 allson seyon, uñ sie dann auß in efect da verlassen, das selben
 uñder uñder selbigen Jaar frömb, undt uñder uñder uñder
 der dallen, uñder uñder sie solten vñder mit uñder uñder, allein
 hñder nicht, sondern fñder sich ganz an die Wörlung. uñder uñder
 der Jubel anlange so ist sie vñder der uñder im Arcipelago,
 der Egeyon uñder, uñder sie dann auß vñder das Dominium da.
 der gefatt, als aber vñder große uñder uñder uñder uñder
 uñder, uñder die Atheniensex uñder sich in mittel Jusslagen,
 uñder sie in Calaxiogen, die sie dann auß uñder uñder uñder
 uñder uñder, über 1000 der uñder uñder uñder uñder, undt
 uñder uñder, auß alle Jñder so tauglich Jñder uñder
 uñder uñder. Mann fñder noch seütigen Tage viel rñden
 uñder Castellen, stätten undt andern gebäuden, daruñder viel früllen von
 uñder Marmel undt extra groß sint. die se sint Hölz Jñder
 uñder uñder uñder, Hölz Jñder uñder uñder, uñder
 die se

Dießes Inbül nach fünftigen Tagob undrewerachten ist. Jsa Circuit ist 100 Jsa,
 Circa 100 Meil nördt, undt hat Monfano Lesbo, Jsa, undt Pelasgia geschriben,
 Jounach nach Mileto imten Jsa von Phebo Miletene, Jsa aber im
 gemein Metelin. Allda sindt gebohren der Poet Alceo, die berühmte
 Poetin Saffo, Phamia undt Teophrasto Philosoph, undt Montiano Freund
 des Aristotile, Pithacho einer von den sieben weisen auß Sicilien Landt.
 Terpandro Musico welcher bey seinen In dem Uisum gefüget. Der
 Arione welcher sich zusa in Cyrenen spielen Lernte, undt sich auß forcht
 daß er von den Fischweibern möcht ungeluckt werden, in das Meer
 gestürzt hat, von einem Dolchin aber abwechselzt und Landt
 gebracht worden. Jetziger Zeit hat dießes Inbül Viel Castelle undt
 Stättlein, undt welche die Wüstung so mit der Inbül gleichsam nahen,
 Metelin fuhret, undt auß der Seiten von Norden ist, vor die Vorantel
 gehalten, undt im folgenden abend In setzen ist, hat auß imongutten
 Saafen, an welcher Saubere Saumb geboist steht, undt ohne diesen
 ist noch eines von Consideration an der Inbül. Jsa fruchtbaig ist der
 allem überflüssig, absonderlich das Baumholz wirdt allem andern von
 gezogen, auß ist berühmte der Wein so Vin de fontanelli genennet nicht.
 Der Wein, Cipressen undt Dreglinen gibt es sehr Viel. Undt auß Marmell
 so dem von Paris oder Parise fast gleich ist, nicht so klein, sondern mehr
 bläulicht ist, undt Agatstein. Nach dem was sich auß dießem Inbül
 Metelin.



haben sich und wieder von dannen gemacht, Die intention nach dem Canal
 von Constantmopell oder von Vardanellen zu segeln, wiewol aber um die
 winder zu wieder abzu, und auch sich an der umber Scala nuova seiner
 stadt beschloßigten statt in Natolia, davon abridt sich folgendt zu sehen,
 und von der im Meer sah sie einen runden voll Schuppen außt wiewol ein
 Wunderlicht gebäu, darinnen stücker sint, womit sie um Ingehroffen aber
 allmahl zu stutz geschossen, und maichten um baldt wieder dallen,
 wiewol nicht gar ferre da zu bleiben abzu, und nach mit gegen
 schiedt, das sich also außt wieder an dem landt under Petrumi seiner
 Scalamoua.



...der löschung, wiewol das sie um mit stücken nicht wissen konnten, den
 Augusti des morgens, an der umber müßten, wiewol abridt sich
 zu sehen, die son nachmittag abridt sich von wieder in imbr faucus
 Petrumi.



unter Brücke

welche gezogen sind und wieder aus die reiffe maneten, und folgten den 22 August
 des Morgens von der Insel Tenedos ab, welche Insel sehr klein ist, aber
 doch mit einer schönen Mauer besetzt, welche die Venetianer dem Kaiser
 im Jahr 1656 innerhalb 14 Tagen abgenommen, und zwar nach erfolgter
 der Victorie, Es wies diese Mauer in großem Umfang bei den Türken,
 und solches absonderlich bei den Comendanten so wie darin zu Comendanten
 geschickt abgenommen, und dann auf der Basse so wie im vorgemelten
 Jahr den Venetianer übergeben, ein pfalz der Türken Kaiser
 Hibraino wies, der noch diese nach Comendanten von großer Wichtigkeit
 bei sich hatte, die Besatzung bestand in 500 Türken, welche mit
 dem Basse nebst 300 andern abzogen, und fanden die Venetianer
 über 50 Mäße metallene Kugeln darinnen, nebst vielen Munitien
 und Lebensmitteln, und besetzten solche mit 700 Mann unter
 dem Ober Comendo des Hierolamo Loredano als Extraordinari
 Proveditor derselben, und dem ordinari Prov. Gioanni Contarini.
 welche sie aber im 15 Monat A. 1657 ohne einigen Mangel, nach Aufbruch
 wiederstand zu thun, geschickter und leichtfertiger wies den
 Feind wieder abzusetzen eingezogen, da sie doch eine zimliche
 Zeit demselben wiedersehen können, zu machen sie die von Armeen
 zum entsetz Vorbesatz wies. Und wies diese Mauer Mauer eine
 weisse Brille dem Feind, so lang es die Venetianer hatten, auf
 der nahen, als welche Insel nicht weit vom Eingang des Canal von
 Constantimopoli liegt. In Zeiten der Könige Priamo und Laomedone
 solle die vorgemelte Insel Tenedos sehr populös und sehr gesuchet
 sein, und brüme wegen der retraite so die Heerführer im Troianischen
 Krieg dahin hatten, auch wegen der unwirklichen und kriegerischen
 den Venetianer und Genuesen, In der Mitt ist diese Insel ganz
 eben, und außer einem Berg, welcher sehr hoch ist, und ist von
 andern der Muskateller sehr sehr estimado, und die Mauer ist
 ein guter Saft, am Ufer herum aber Morastig, Es gibt auf der
 Insel Caninon alda. Außerhalb der Mauer sieht man rümen
 eines Magnificen und brümen Tempel dem Neptuno dedict,
 welche von allen vnder der Welt für besuchet worden, auf der Nord
 Seiten sieht seligen so Mauree sein, und eine kleine unbedeutende Insel
 Stratego.

In Combray dieses Jubel über siehet man noch ruinen auf dem Wörten Landt
 von den berühmten Stadt Troia, sie sind für fast wüst, also daß man
 nicht übersehen kann wegen der großen weithinligkeit so für
 dem Landt innen gefalt, noch sieht ein großer Wasser Eichtz Pfann
 da gantz. Undt haben die Eucklen 48 Mühlen dasin aus den Flüssen
 fließ gebauet. Dieben nachmitag kamen noch 3 Corsarschiffe zu
 dem Landt, nemlich also 6, siffto stauet nachon Kalimene zu bogelten,
 die kamen aus diese nach inselbiger gegent afn, also ein diese Jubel anlangt
 hat sie im Umkreis 100 uthelge mühl, liegt von Delo oder Stile 250 undt von
 getel in 60 uthelge mühl, dem Troianischen Landt westlich dem Chersoneso in
 Thracia, undt dem Berg Athon in Macedonia Julijson innen, ist gegen orient
 westlich undt kürzer, gegen mitag undt abent sehr fruchtbar den albin
 nachon satt sie Lemno gesegnet, undt ist bekannt Caplis, als die Männen solten
 Krieg wider die Thracier führen, so haben sie wider umt daß sie müßten
 storic verhalten, allen Böttern der Venere großt, welche sie aben
 wider so verbanet, undt ihnen solten gestandt bey den wideren ringen,
 schick, das sie kein mann zu ihnen musen nachon Komt, wideren sie allen
 für männen in ihnen nach Umbaueten, aus gemessen dem König Teante
 wideren diese fünf der Baumfruchtigen Hysiphile seiner Tochter, dieselbe
 warst

nach Durchgang, welche zu dem glauben manchen Daß zu dem dreyen, und
 darüber wieder für die Königin entziffet. Alsdan so wirdt außerselbst
 das als Jone dem Vulcanus so ungestalt bey der ein Ladung so an allen
 Stätten hat, das, ist auß der adelichen gebell, so sich absetzt, da er
 dann in die zu Jule fiel. etc. Undt wirdt der berg noch Vulcanus genant,
 undt sohet auß seiner oben, also wirdt die berühmte Medicinalische
 Erde Terra Lemnia, Terra Sigilata, undt Terra Sacra genant gegeren,
 welche noch heutigen Tages von den Türcken so sehr geschätzt wirdt,
 undt tauchet das Jule nur einmal nachtblis den 6 Augusti gegeren
 worden, undt wirdt mit dem Türckischen Königreich gesigelt, da
 von kommt wenig in die Christenheit, undt so sehr geschätzt ge.
 "salten umb das blut zu stillen, undt auß dem blut fließ, gegen die
 "Heft, gegen den bit giftigen Hies, bis auß dem gift zu preser.
 "vion, undt macht das schon genosener wieder von sich geben. da
 form seiner sich unvorsicheren würde stulad auß der gemelten Zeit
 haben zu geben, undt es verfahren würde, so wirdt dreyfolds fast
 an die oder leben gestrafft, undt ob diese gemelten Erde so wieder
 allen giftig ist, da gebunden wirdt, so frucht das auß allerhand gifti.
 "ge Hies also. Ist unvorsichere saafen welche alle mit süßem
 undt der Vorsofen, in dem einen undt Jule unvorsichere haben
 undt an den genderten, dabelbst stulad im landt außt einer
 so sehr liegt ein Silin Castelligen, undt auß der anderen seiten
 eine Wüstung so mit der Jule Lemno stulad, welche die Venetia
 vor auß im Jahr 1656 nach Tenedo samst der Jule singenosen
 "undt besetzt solich mit 500 soldaten under einem Extraordinari
 Prou. Pietro Contarini, undt einem ordinari Prou. Faustini da Riva
 welche aber auß folgenden 1657 Jahr under dem neuen Extraordinari
 Prou. Polo Bernardo, undt vorgemelten Faustini da Riva, idoch mit
 besondern wiederstandt, da das solich nicht Tenedo zu thugliche
 undt, dem Türcken wieder worden, ist mit einem absendlichen
 güthigen saafen Vorsofen, undt über die Jule welche vordoch mit 76
 76 Köpffern, auß der nord seiten ist die Silvine Jule Caseno, undt gegen
 Süden abwärts einer Silvine Jule Santo Stradi auß 18 welche
 Mijl

Müßel welche Andas beudefnet, inn aber nicht. Mann fieset auß dem Insel
Lemnos oder Stalimene rümen eines alten graben stett.
Lemnos oder Stalimene.

von Stalimene begaben wir uns nach Lembo welche dem eingang des
kanals von Constantinopel nur 12 1/2 meilen ist, nahe bey dieser insel
ist auch die insel Samotrachia so von den Samotracia gesegelt, anfänglich
war Ebro. jedoch diesen beyden Inseln ist eine frucht so aber nur bey groben
korn gefäselig, sie frucht beyde nicht sonderlich beudefnet, doch Samotracia
mehr als Lembo, auß beyden gibt es viel feinig undt wilde böckel, den
rückit von Samotracia ist 20 1/2 meilen, undt Lembo 36 auß dieser
ist eine zimblige blästung so die venetianer **An. 1656** dem türcken ab,
entnommen, so nach aber auß wiederthalen haben, von Stalimene ist
sie 18 1/2 meilen.
von hier nachher ist über den weg Hollandt nach den Dardanellen zu
welcher zu den löstern flößten am eingang oder in der enge von Constantino-
pel frucht, als bestes in Europa undt Abidos in Asia, welche imanden über
den gulischen lügendem Helespont besterigen fröhen, welche auch nicht
über ein 1/2 meilen weit, undt soll die fosten sagen Leander auß
Magle

magt Von einem pflatz zum andern, seiner liebsten Hero genant, Jungfollen
 geschulimen sein. Diese beyde pflätze haben die Venetianer in diesem
 letzten Türckischen Krieg nicht sonderlich respectirt, sondern zum öfften
 die darin sich salüirte Türckische Armee, ofm vinnigen pflatz angreiften
 undt geschlagen, worüber die Türcken vndwegen worden, auß an-
 gebung eines Spanischen renegaten, nach Indij Castellen undt haben
 außt ieder seitten noch eines zu legen, also das in so lliwa sein, das
 vns in Europa nicht Barberi genant, das andere in Asia abso-
 Troia, nichten es außt ein Heil lile die brümbte statt Troia ge-
 standen verbaüt. Außt allen lliwa Castellen sindt stücker vnter
 stimeine Siggeln geschriben die man nicht ohne Elafft von
 Stamm, undt ist dorn abwidt im folgenden blat zu sehen. Das Landt
 das vns außt beyden seitten ist vberaus schön, absonderlich im
 Asiatischen Heil.

Nach dem vns alda nicht lang bleiben küfften, haben vns außt den
 29 Augusti vnter vnter genant, undt im vren lauff den insul
 Tasso vberbey geschiften, undt den 25 Augusti bey dem Golfo Salomichii
 oder Thessalonica vnder Torrone ankern genant, dieses wlatz vns
 Türckische

Die Dardanellen am Eingang gegen
 oder nahe Constantinopell. 71.

671



...rückliche Flöftung, allende sich zum östlichen die türkische, seit Armee
 und andere sichten für Salvoiret haben, während aber vom Capitan
 gnal Francesco Morosini Anno 1657 vingenommen und nachgehent
 gegeliefert. die Türken aber haben für nachher Zeit wieder stulac
 aufgebauet. Und ich solte für folgert für folgen.
 den 25 Augusti als die von abent begaben und nach Ppara uelohin
 und auf den 26. von tag angelangt, die ob ist eine kleine Insel
 die ist sehr mül im Umb Euzß, hat aber einen gürt für saafem
 und dardungen die Corsaren sich gerne da aufhalten, Und die von aufen
 das die Insel so gleich bruchet ist, hat mir im gabelt fort
 auf



auff einem Hofen stehen, so einem Castell ähnelich sieht, sonst ist
 sie nicht das andere fett, sie faucht bala, undt gibt viel wilde
 Pferde undt sol da, auch Caninien, beyden aber großen Schaden
 den Mäusen, welche sonst als die zu delo oder stile. Alda haben
 die Venetianer das die Capitan Gnal sich mit der span. Armee
 zu Andro auffhalten, nebst andern die uns auch noch diesen tag
 dahin verschiften. Desolbst trachten die auch sich zu, die mit
 dem Capitan delle nave, nach Lepanto von Staudia auß abgepficht
 verlassen, welche wieder zu rück kommen, nebst den die Türken von Sabon
 Psara.



so sie auch die Insel Zante gefatt, und die Inseln gesehen. Bei
 Unfere ankunfft wurde Consulta oder Rath gehalten, was formen zu
 sein seye, und ob der Herzog Vize in Achaia bey Thebe mit einer sehr
 grossen macht sich auffhalte, die intention gegen Morea und dem
 fester ins Königreich Candia sich damit zu begaben, insbeson aus
 der Capitan Bassa mit der fünf Armata zu Constantinopel beauftragt, mit
 welchem gutten erkundt auch dasin darth abzusprechen, und die beyflorben
 nicht anders beschleunigen, als suchen zu beschleunigen, das der fester nicht
 ins Königreich Candia überziehen möghe; Und dass wegen wurde die
 fünf Armata zertheilt, der Capitan General gieng mit 10 Balleen und
 3 Ballratzen gegen Spetie und der Küster des Königreichs Morea auf
 der dritten dem Arcipelago. Der Extraordinari Capitan der Ballratz
 Hieronimo Nauaglier mit den übrigen Balleen und Ballratzen sampt
 fünf Schiffen in die gegen Delo. Der Capitan delle naue mit einer
 Quader Schiffen gegen Smirnen, mit befehl oben zu dableiben nicht
 abzuziehen, bis gegen Achaia zu begaben. Der Secundo Capitan delle
 naue gieng mit 6 Schiffen nach Zante, nach dem er einige schiffen zu
 Corise auf geladen hatte, mit befehl selbige dritten des Königreich
 Morea auf und abzusprechen, von Zante bis Sapienzia. Der Lion
 im Nobel Venetianer gieng mit 6 Schiffen gegen Canea, um dableibst
 zu Exützen. Der faustin da riva auf ein Nobel Venetianer
 gieng mit 4 Schiffen nach Cerigo um einige Cavallarie auf
 selbiger Insel abzuladen, als dann solte er sich zum Cap. General
 begeben. Nach der Time wurden auch einige schiffen mit Cavallarie ge-
 schickt, dieselbe da auf zu laden, und hernach in selbigen nach
 zu Exützen. Und oben siengen mit Unfere schiff gantz allein
 nach Delo, allwo sich der Capitan General ankunfft und anthen
 walteten, und gelangten sich den 12 September dahin, als an welchem
 tag die Völlige fünf Armee von Andro außgebrochen. Die Insel
 Andro bestreut, so ist selbige in Circuit so vieler wege, von
 Negroponte 20; hat unterschiedliche namen nach einander gefatt,
 als Epagri, Lafia, Cawro, Andrandro, und Augurio und so viel nach
 sage da gesehen, die in ihrer Reize perfect waren, zu letzt nach
 Andro

679
 Andro einem Sohn Amis, welche für Andro gefangen, welche nahmen sie bis
 dasmo besalton. In undt für swat manns Thil rümen also das für
 son undt welche müß bedofnet guldern sein, außt der west/riten
 nahe afn ist ein feld Siliggen, worauf ein alt Castell von lauter
 Marmell gebäuet, In welchem von diesen insul eine sehr son undt
 künstlich gemachte steinene Brücke gefet, die Thil müß gekostet
 haben. In dieser Zeit ist diese insul außt welche bedofnet, in dem
 Thil Fürst der dazumal so sehr Volekreich sindt, wie außt indragfied,
 diese Castellen, außt der seiton des Jaapont welche überaus
 güth, ist für nicht sonderlich fruchtbar, hingegen außt dem
 andern von allem Vollaute, hat stliche Bäse undt güth
 Brünnen, undt werden da in der für adra neue welche gemachte
 diese gefangen. Andro



Nach dem erlich gelübter nachricht hatten das die Capitan Gnal
 nicht vor ende des octobers für undt nach delo kommen, welche
 ist undt die Zeit außt lang worden, dazumal resoluirte sich der
 Noble Prou Gnal von Candia Antonio Barbaro, welche sich
 gemelt

gemolt auf diesem Ort imbarquiert ab, einen Lauf in den Inseln
früher zu sein, nach Jerusalem den 20 September von Volo auf, und
gelangten selbigen abent nach Patmos.

Den 21 September wieder von daa hin ab, und auf dem abent nach der
Insel Amorgo mit guttem windt angekommen, ob linge solich Insel
von Volo so ablyse mögl, und im Umb Layß hat sie 80. Jhr vor
nachmen ab, Platage und Patage, is, Amorgo nach einem so
manchen großen Castell, über ablyse sie nach Jhr hat mit nachmen
Plati und Hiäli ablyse allwärts ablyse bewohnt frucht, die vundern und
sich ablyse ablyse bewohnt ablyse gutte soldaten gehalten, hat zwei
säßen als Platos, Calo, und Sanct Anna, bey diesen Inseln
hat es ein große Menge süßen ablyse, sonsten ist diese Insel so
beriebt ider fruchtbar, hat viel quiten, ablyse, und sonig, ablyse
in viel andern Inseln im Arcipelago Mit Inseln, auf der frucht ablyse
den hat sie viel seliggen im wasser, ablyse ablyse ablyse
ablyse frucht, und also gefälsch da zu sagen, ablyse nicht ablyse
actiort ist. Dies diese Insel ablyse den alte und bewohnte fort
monide. Und ist davon ablyse sein folgend.

Amorgo.



Donn

Don 22. September Uon tag frucht India Uon der abgefogelt undt biß
 Nixia stulab frümmb Laurin, franck imten vlyg gegen Nio zu
 genommen, undt vortoyent aber Julijen von Insulen Raglia, Chiero, Pira,
 Schinusa, undt fecusa dury, undt so alle vnterhofnet frucht, vntz
 sie an allen mangel haben, den da ist kein saaten, kein fiedelast,
 der gäntzt ist selbicht, undt das mossa ofne fyg. Jedoch müden
 sie Uon altret vnterhofnet sein gendebon, vntzlan auß Raglia,
 Chiero undt Pira noch vntz rümen zu fofen, absonderlich auß der
 vnterhofnet man rümen vntz groden Castels so mücht Uon
 Marmel gebauet vntz, dallon vntz füllen da liegen, die größte
 ist Raglia undt hat nur 5 vntz fyg mücht im Circuit. frucht
 vntz vntz nicht vntz abganzten zu vntz.

Dieser nach mittag gegen 3 Ufa frucht vntz zu Nio angelangt,
 vntz Insul 40 vntz mücht im Circuit hat, undt vntz fofen
 güten saaten, alludo sie die fofen gant außfalten, undt vntz
 ist auß die vntz vntz sie nicht fofen vntz, vntz sie den
 nur Julij vntz hat, die nicht vntz das landt so vntz güte,
 alludo zu vntz, hat vntz vntz ofne fyg, vntz aber desto
 Mofa, vntz sie vntz 1000 Lymen vntz Mafon, vntz
 nicht gan vntz, als vntz da vntz haben sie 40 vntz
 venetianische Barillen so 1333 Lymen vntz vntz. Man
 fofen auß vntz rümen alda vntz auß vntz das
 sie Uon altret vntz mofa als vntz vntz gendebon, auß
 der fofen gegen vntz hat sie noch vntz saaten so nicht
 vntz güte. Dieser Insul vntz im folgenden vntz Insul
 Don 23. September gegen abent fofen vntz vntz, nach Uon
 Lanterini vntz, undt Don 24. abent luffen vntz zu Standia
 vntz, Don 25. bin uf mit der Frau. Gnäl Uon Candia Ballon,
 vntz sie dafon vntz den vntz Gnäl vntz Successor zu
 Complimenten gossicht, in die fofen, das vntz mit
 vntz Frau. Gnäl Antonio Priuli zu mittag gendebon, als
 vntz auß Uon vntz Exauben gendebon, die 38 vntz vntz nach
 fofen genlicht gendebon, vntz längs vntz vntz vntz
 haben



alben einländige Fluss, die breiter so groß als eine Insel, und gefüllt
 mit Wasser, denn abwärts hin unten nach dem Ort gemeldet zu sein;
 dem Exaube so An: 1666 in Cambria gemeldet.



JS

678
 Ich müß gestehen das ich mich darüber verholzte, wie sie mir solche guldinen
 den sie nicht so gar an zu sehen, und tungen isten Juley daxon, und
 den tütte gieng neben bey, logte die Landt auß mit an das sie nicht
 zu so se sie pfundungen solte. sie nicht so se verholzmaelt zu osten,
 und haben mich ainige von den statt vonsicht, das zu dazlen
 bis abließ und dinstig pfundt, solte nicht, aber ordinar, zu auß
 bis id pfunden, die vlongen solte ich selbstem gemenßen, und
 sat sie den gnal auß vlegen lassen, da sie dann besunden
 vorden, wie im vlongen solte bleib zu sohen. In Exade
 auß der nicht auß des gnals Capitel damahl dalden ist ge,
 sprengt vorden, vunde mit auß das, sifft den Trou.
 gnal Barbaro zu bringen, gegeben, allwo nicht sie in vblissen
 Eagon vlongen.

Dieser nachmittag bin ich auß dem vball fommen gangen
 und den 26 September des morgens frucht nicht mit des gnals
 Ballon vnder nach standia zu vmbvorn sifft. Da nicht
 dann noch solbrigen abent abgefogelt, und den folgenden
 Morgen gegen mitag zu Namphio vngelauffen, vblisset mit
 Alvine Juchel von 30 vblese Mäyl ein vmb Carzß ist, vngelt
 von Santerni mit 10 vblese Mäyl, sat isten nachmen von Apfios
 vblisset auß dazsifft so vngelt als vngelt pfunden vll sagten,
 Namphio.



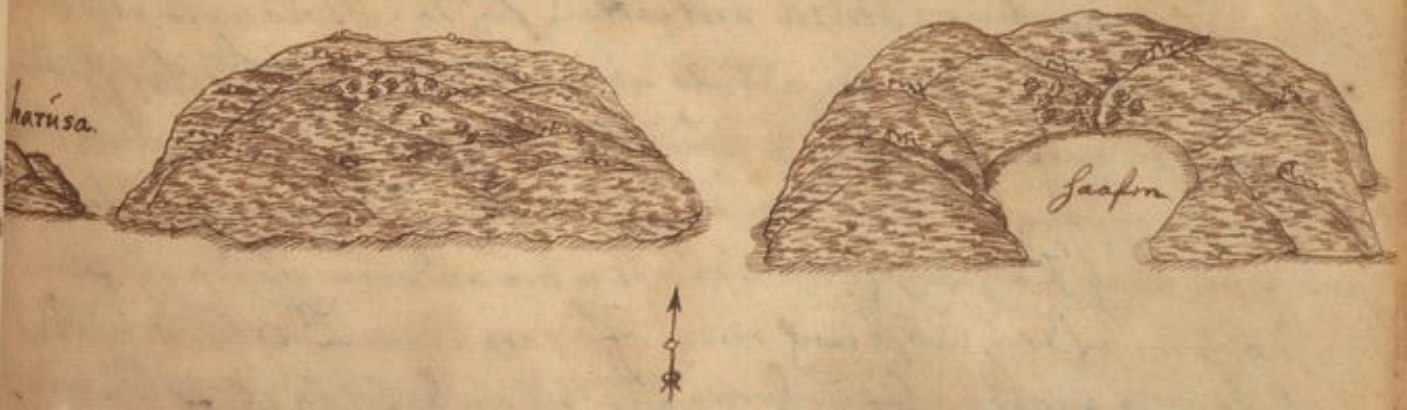
vblissen

Wegeln auf diebra Jubel Swina finkt, und auf Swina auf Swina köntz,
sondern so bald, in die rade bräufen, stoben sie. Sonst ist die inbül
auf glöckl bröckelst, und finkt die virelognes sise am, hat auf kein
andere abetwa, als abet regnet, auf die opt baten hat es in die wase stüpf
Swina Jubel, so zu sachsen einen, gülfen saafen, formiren; wie aus den
für gefonden abet zu vabefen.

Den 27 September fast um mitnacht finkt wie wieder den der fast
gefogelt und folgenden Morgen nach Stampalia welche Jubel von
in die blät beschreiben; die son nachmittag fogelten wie nach Amorgo
indranlogent aber bei Zimara und Leuita fielten wie bei anbratfals
stündt still, und schickte die gmal das, fitt bot ant landt, um stulos
in abet wa zu langon, wölcht da sise gülf, und bin inf mit auf
landt, diese brüde Jubel finkt isz nicht bröckelst, aber aus den thilon
wimen, auf mannele fülten und Moiskeliges abet, kan man
vabefen, das sie nicht allein bröckelst, sondern auf Magnifig
virelognes, Zimara hat keinen saafen, aber Leuita hat einen desto
folgendes auf die süd fitten, also immer das gülf abet wa ist.
finkt die fitten den West bei Zimara ist eine Swina Jubel
harusa genant, welche nicht bröckelst, und finkt man auf
Zim finken das sie in maß bröckelst guleben. Inm abet
sise zu finken. Die son abet Samra wie gen Amorgo, den folgenden
Zimara und Leuita

Zimara

Leuita



29 September segelten wir nach Delo allwo wir eine Zeitlang geblieben. Was
 hier ist insbesondere unheimlich da kein Stein und kein Graben ob ich nicht
 rasch finden könnte, allein ich bekam nicht anders als kleine Kupfermünzen
 und silberne Münzen, in der Größe bald als ein Krützchen aber ohne
 und ohne Maß Dicker.

Den 22 October kam der Capitan delle naue Grimani welcher 13 Pfister
 dem Czarischen Krieg geschicket, überfiel selbigen an der Dörfung Volo in
 Achaia angelegt haben, von der Dörfung gaben sie starke Feinde, ob
 jedoch aber nicht, in der Dörfung haben wir jedoch Czarische Soldaten
 sich tapfer verhalten, die andere aber sind alle Christliche geblieben
 welche die Czarischen Gefolgsleute hatten ihnen in übersehung Wolke und
 lebend Mittel zu dienen, wir sind dann hier auch Julibach der Coma
 geladen hatten, den alhier haben wir Magazin von 200000 Millionen
 Pfunden Julibach, daraus hat der Capitan delle naue so viel
 er konnte auch seine und den vorübergehenden Pfister laden, daß übrige
 aber verbrannt in Brand. Es haben sich die Christliche Pfister ganz
 nicht gehalten, und sind davon für auch so balden die Czarische Soldaten
 abgelaufen haben, welche sehr geladen wurden, das was nicht
 aber nicht einen Fuß gethan hatten welche ob Vorfall geblieben
 Den 30 October ist der Capitan Gual auch nach Delo wieder
 kommen, und überfiel der Winter sich sehr nahe wurde
 beschloßen, mit dem Baltzen und Baltzen nach Parise
 in die Winterquartiere zu gehen. Wir aber mit unserm Schiff
 segelten gegen Santerini, allwo der Prov. Gual Barbaro sich mit
 seinem und anderen Hochseebaren absetzte, und überfiel er in Lüttich
 sein Generalat in Candia antraten sollte. Solange also den
 2 November zu Nio an, allwo wir 3 Maltesische Corsar Pfister
 im Hafen antrafen. Den 4 November sprang ich auch wieder über
 selben zu Mittag, so dem Maltesischen Ritter Parasso gefolgt, und
 haben auch die Julij Comendanten der anderen beiden Pfister
 mit ihnen es den, nebst noch einen Offizier vom Barbaro. Allda
 geschah mir große Noth, in dem ich an daselbe Pfister kam
 wurden 7 Stück gelöst, und als ich wieder überfiel überfiel ich
 den

bey dem gebündelten so über den Castell getrienen werden, frucht auf zu 3,
 5, und 7 stück lob gebrocht werden, nach dem die gesundheit verläßt.
 Nach dem wir nun also diese sichte bey samen verlesen, wolte der Proueditor
 Cynal Barbaro stulck mit demselben in ainigen jübelen forumb folgen,
 Umb Circulische, sichte zu süßen, brachen deronwegen den 6 november
 von Nio wieder auß und folgten gegen Stanckio, gelangten gegen
 abent bey den jübelen Crussia, Dipso, Formi, und Mandria an, verachten
 aber an dem zu Crussia allzu ein güttliche saafen ist. diese jübelen frucht
 alle im vordern, fallen wieder süß verlesen noch solch, verhalten sich und
 jenen gibt es da, aber auch nicht viel. bey Dipso kann man auch
 von an dem liegen, von dem vorsehlichen jübelen so Tragia süß ist, nicht
 ein saafen formiret, Umb dieser gegen frucht fünf kleine flüggen
 ein mehr verlesen gefädelig also zu folgen maßen. Nicht weit von
 Crussia süß man die jübelen Mandria gantz mit kleinen flüggen
 umgeben, und ist solche bis zu fließen, den vordern sichte dasin
 sehr vordern kommen, sondern mehr zu gründt gehen. Auf diese
 jübelen süß man vürnen vorsehlichen statt, darinnen alle
 Marmela jübelen füllen frucht. Es liegen diese jübelen bey
 Stanckio.

den 7 November folgten wir von Acatonisi und fermago
 auf andern vorsehlichen jübelen verlesen, welche alle im vordern
 frucht, und liegen nicht weit von dem fluß Meandro so auf
 Natolia in süß mehr fließet, und soll solche von Trümmern
 sehr daselbe landt maßen. Auf fermago süß man noch ainige
 vürnen also gebären, vorsehlichen abströmen das sie vordern ge,
 verlesen. Von vordern jahren bezal sich ein vorsehlicher religios mit
 fließen der vorsehlichen dasin, und bauete vordern vorsehlichen und den
 vürnen, und folgten ein kloster, welche aber von den Corsaren
 wieder zerstört worden. Auf dem ost frucht hat sie ein kleine
 jübelen nahe am vorsehlichen landt, genant Teclida auf im vordern.
 die jübelen Acatonisi ist in güttlich gefüßlet, und hat viel süßte im
 süß, dasin gefädelig dasin zu folgen, aber güttliche süße verlesen
 da gefangen. Von Circuit von dieser ist 12, und fermago 4 verlesen möglich.
 von

Uon das haben wir uns gegen Patmos gendend, allwo wir den 8 November
angelangt.

Den 9 November waren wir den Tag mit unsrem Schiff auf nach
Lona der Prov. Gual die Corsaren brüchlaubet, und langten gegen
abend zu Sanct Ermi an. Alda waren wir quartier auf dem
Landt. Was nun diese Insel betrifft so ist sie schön und lustig
Uon indrey fruchtbarsten Inseln, Uon andern aber
ein großen Mangel, Uund besteht wehlich in fruchtbarkeit
in Wein, Öl, Feigen, Pomeranzen, Citronen, und dergleichen, auch
Baumwolle ein großer Menge. Mangel aber hat sie das keine
feldfrucht oder getreidig da wächst, sondern häufig solch mit
den andern umliegenden Inseln gegen andern Inseln ein,
solch zum besondern haben sie auch nicht, sondern brauchen an statt
desen gedünstet Pfeffer oder Ebel nicht, dabey kaufen sie. Uund
haben sie auch kein andres als was im feucht und winter
wächst, das alle nicht den Sommer über in Sisternen verwahrt,
und nach notdurft gebraucht. Nicht desto weniger leben die
Leute sehr wohl da, und ist diese Insel so wohl als eine im
Arcipelago bewohnt, hat allwegen stättlein, Castellen, und
Cörten, wie in glantz räumen Uon alten Magnificen ge-
bäuen. Die Luft anlangt so ist solch sehr gesund, das auch
mit gemein die Leute alle zu sehn alten gelangen, Uund habe
ich selber etliche gesehen Uon 129, 123, 118, 111 und dergleichen,
auch ein Uon 131 Jahren, diese waren auch bey solch
Kräften, das sie noch im feld arbeiten könnten, welches ich
selber gesehen, Uund gielt der Prov. Gual Barbaro einer
seiner Leute mit einem Maul Ebel nach dem 129 jährigen
Mann, welches in einem Taub 5 Uelche mehr abgibt Uon
stättlein, Uund innen für den Gual ausführlich, Uund ist, als
dieser abgezeichnet das in und in das Jahr kam, fand er einen
alten Mann da schon mit schlabberigen haaren und bart, und
in dergleichen an, sagend der Prov. Gual hätte Uon ihm, das
er so schon alt war, Uund langte ich also zu sehn, und zu diesen

und wieser er mit dem Maulthier davor er sein witten solte, frage sich,
 den er sah ihn also den 29 jährigen mann ein; wobei aber antwortete
 ich warte genlich meinen Mather meinen, er ist davor in ulmburg
 und arbeit, ging auch mit ihm hinaus, und wieser er 37 jahre alt, als sie
 ein zu dem alten kamm, presentate der abge, siehete ihn den Maulthier
 damit zu Proiv. Gnal zu kommen, er wieser ihn aber nicht an, er
 sondern sagte er sollte drotlob noch wieser so gutte brinn, so wieser zu
 gehen, ging auch die fünf Mähl zu fies, wieser sich auch also dem
 Proiv. Gnal nicht wieder setzen, so oft er ob auch an ihm bog, sagte, sagte
 er wieser nicht müde; auch sagte er ein gutt gedächtnis, den er sinnete
 sich noch der sechsten seig, schlacht und Victorie, so die Christen wider
 die Türken Anno 1571, im Golfo von Lepanto an Sancta Giustina tag
 gefalton, wieser er im 35 jahre seines alters bey guldofen, und
 wieser er Mörich Commandant officier zu nennen, und nicht eines
 und andres fozgehen aus fufelich zu wieser, da das 95 jahre
 wieser er wieser. diese lütze fatter fast alle iser jähren
 noch gutt, und ist 80, 90, bis 100 jahren gewin bey iser.
 Comten hat auch diese Jubel viel aus gestanden von Cadobden
 und brant; nicht dem im Worigen Seculo ein so stachel Cadobden ge.
 geben das die Jubel sich Ladung in Julij fozschick, auch dabey
 ein gestalt bekommen, eines gutten Jaafent so die Julij stiel der
 Jubel formiret, so aber nicht ist, den das muss alle so tieft das man
 ein günde finden kann, und davor auch nicht an, da
 kann gendert in wieser; Bey solichem wieser brant auch
 die Jubel und wieser viel fender auch, an dem ort als sie sich
 fozschick. bey Ulmburg Anno 1664 jahre hat sie wieder da anfangen
 zu kommen, und das in wieder wieser, das auch das muss nicht macht
 fatter selbiges zu tämpfen, obgleich die wieser zu wieser, son
 zimlich fays, ging in, sondern ob brante fell aus dem wieser
 fames Mit einem stachelen fultzen und stachelnden fultze.
 iser gestand, das muss hat um die flamen füzern stachel
 gebotten, und flogen fast eine wieser Mähl nicht glünde foz,
 lütche Continuirte 16 tag, in wieser Zeit durch stachelen nicht auch
 ein

ein Stein, sich dahin getrieben worden, welches aber von der mächtigen
 Beschleunigung des Sturzes in die Luft gefahren, und zu bewahren, daß auch
 auf andrerhalb welche mögl in die Insel Stücke fallen gefallen,
 und es ist dann solches noch weiter fallen gegeben, auch solches selbst
 verlassen ist, was davon, von welchen nicht mehr gefunden worden.
 Und wie seit auf dem Prow: Grot in Candia Antonio Priuli und
 anderen Entschloß worden, daß so lang solches Brandt geduldet,
 welches der Kaiser von Candia ganz trocken gelassen, so daß
 es nicht mögl fallen, nach dem solches aufgeföhrt, und den
 so wohl um Candia als an anderen Inseln so viel Hingehen
 sein angetrieben, daß sie auf den Pfosten im folgenden Jendulig
 geduldet, welches man nach ganz Pfosten mit beladen
 und in Italien große Kaufmannschaft mit getrieben.
 Der um Eriß die Insel ist so welche mögl, und hat von
 Frau Theresia geschriben, also aber nicht daß kleinere Hingel also
 genannt, worauf aber nicht als wenig werden ist, daß größer
 aber befällt den Namen Santerini; Und wie dem Stättlein hat
 sie ein: Saluator geschriben, welches auf einem See, auf der Seite
 also die Insel sich fortgesetzt liegt, und im folgenden abrid
 mit i geschriben, dieselbe ist klein aber sehr lustig, zu dem
 "solten aber zu gelangen seit Juli überaus gefährliche Wege,
 der eine geht über einen See gehen und glaten selben, ganz
 geht abwärts, daß von einem ein tritt fallen solte, so sich dem
 ganzen Berg hinunter stürzen müste, da es genies mit besten
 zu samer müste geduldet werden, den die See deshalb selbst
 bis an das Stättlein ist eine kleine welche mögl, und könnte
 es sich undenkbar unmöglich sein es im fallon ist, sonst
 auf fallen, sondern müste hinunter, diesen Weg haben als
 im Jendulig gebraucht, Im Jendulig aber den anderen, den
 also bildeten und ein so könnte nicht so glim sein als der erste,
 besondern und aber sehr betrogen, den diese geht mitten an der
 (witten)

dritten des selben selben, da unden das moos duxan stößet, und ist der selb
 lichen weg bis hinunder gantz glatt als eine maure, und so sey das man
 best sein wenig unden selbigen stamm, der weg ist an sich selbsten sehr
 schmal, auch manchem orts kaum zu gehn, und ist der andern seite
 des wegs ist der selb selbigen so glatt und eben, als auch die seite
 unden, also das sich unmöglich andern falten, diesen weg haben wir auf
 Maulthier geitten, und ist selbiger den weg guldene, und gantz sicher
 gehen, auch so das die vier und zwanzig selbigen liebe da witten als gehen,
 das kann noch fast ohne unterbrechung nicht an solchem gefährlichen weg
 unden, den mit dem kleinen ein streifen und an selben, und
 der rechte lang über die Precipitiz hinauf, auch also der weg das in
 gefahr, auch so das die Maulthier an bleiben orten über die rechte
 seiten müssen, und ist ein von die seer von brago stoffen gemacht.
 und solches wird da weg hat der Prou. Gnade Antonio Barbero
 selber nicht verlassen seinen hütten mit, den wegs so mit 2
 stunden hat und zu fuß. dieses aber am moos unden und
 witten und schon gemacht, ist über eine und zwanzig meile lang, und
 sehr etwas vorgebogen, so mit 3 Notizen, und kann man den witten
 und zum andern seiten, das selbe selbigen unden auch die vier seite
 Sant Erimi.

+ Das selb selbigen
 liegt man der
 Ankers.



sim

vintzeit so nicht dabelbst ein vlyßig fahen auß gestulet, damit auß der
 andern seitten ihma Keinen entgegen Comen, den selben Zuletz ein andern
 begegneten, so müßte eines vberlofen sein, den Keinen dem andern
 auß vberlofen Comen, auß nicht absteigen, noch vberlofen umbiden,
 den, und hat der rechte macht den andern so ihm entgegen Comt,
 dasorn er nicht vberlofen zuvorne sich vberden kann, vberlofen zu
 vberden im Müglig ist, zu tödten, und gantz Keinen vberlofen
 darumb zu geben. so aber der andern sich solches gegen dem,
 so zum seiten in vberlofen Comen, vberlofen vberden, und ihn tödten,
 so müßte er doch auß vberlofen durch die Justitz vberden, jedoch
 müß der rechte die fahen auß gestulet haben, vberlofen zu nach,
 nicht dienst. Et haben im die ein vberlofen vberlofen
 Exempel vberlofen vberden die vberlofen vberden vberden vberden
 vberden vberden, vberden auß vberden den seiten den fahen vberden
 auß so das man die fahen zu fahen vberden müßden.
 Zu vberden Comen man auß nicht dahin gelangen, vberden
 das stättlein fahen liegt, und der selben gantz glatt und im
 vberden ist. Et sind die vberlofen vberden im gantzem
 Arcipelago vberden, und müßden die Insel den Venetianer
 fahen vberden vberden geben, und den vberden fahen
 vberden, das Venetianische vberden der Prov. vberden vberden.
 Und also müßden alle Inseln im Arcipelago, den Venetianer
 vberden oder dem Capitan vberden noch so vberden auß vberden
 fahen den vberden geben, vberden gantzem vberden auß
 die vberden Inseln so die Venetianer nicht vberden ihra vberden
 vberden Comen, sondern mit vberden vberden und vberden
 vberden vberden vberden; als Negroponte, Lango, Metechin,
 Scio, Tenedo, Lemno oder Salimone, und Lembro, vberden vberden
 die vberden vberden auß vberden fahen lang im vberden gefatt.
 Nach dem vberden vberden den 27 November vberden vberden, vberden
 vberden vberden durch den Capitan vberden, das den Capitan vberden
 Nach dem vberden vberden vberden das vberden vberden das land vberden
 vberden fahen, vberden vberden vberden vberden vberden fahen
 zu

überfallen, worübergen wir und noch diesen Tag in das Stiff bezogen. Auf
 demselben Abend noch zu dem Umbere Stiff auch besetzt der Capitän
 Mal's zu uns, als nehmlich die Speranza vorwärts Obriht Baron von
 Reichenberg befand, das andere was die Städte darunt was die
 Kaiserliche Briht Antonio; Mit diesen folgten wir nach Nisaro und
 die Anwesenheit hatten, das einige Tüchtiger saichen sich in selbigen
 gegen haben lassen, welche wir Julia noch im gebiet bekomen,
 dem so weit über das gegen Rodis das wir in kaum noch sahen,
 unten, dortwegen wir ihnen nicht weiter Ubergelief nachfolgen
 konnten; Als nun diese Insul anlangt so sah sie Hochof Caria ge-
 hören, also aber Nisaro hat 30 welche mögl im Circuit und liegt
 auf 30 von Rodis, ist sehr bergigt, hat in der Mitte einen der rauh
 mit Felsen aus besteht, an den Uferseiten daselben gibt es viel
 warme Quellen, so große Tugenden haben, diese der Seiten von
 Norden ist ein großer Wald in welchem die gebirgliche Lüfte auch
 abgehen, oder sich setzen, und nach wenig Tagen Meist ge-
 wehrt werden. Diese der Westseite ist eine große Ebene, in deren
 Mitte ein Kreis vorwärts Thier faste gesehen wird; Und gegen Osten
 steht man noch rümen eines überaus großen Tempel so dem
 Septimo dedicirt worden, welches mit einem zu geför ii welche
 mögl im Umkreis hatte, und ist noch Thier davor zu sehen. Inso
 die diese Insul nicht sehr befestet.

Nisaro.



Im

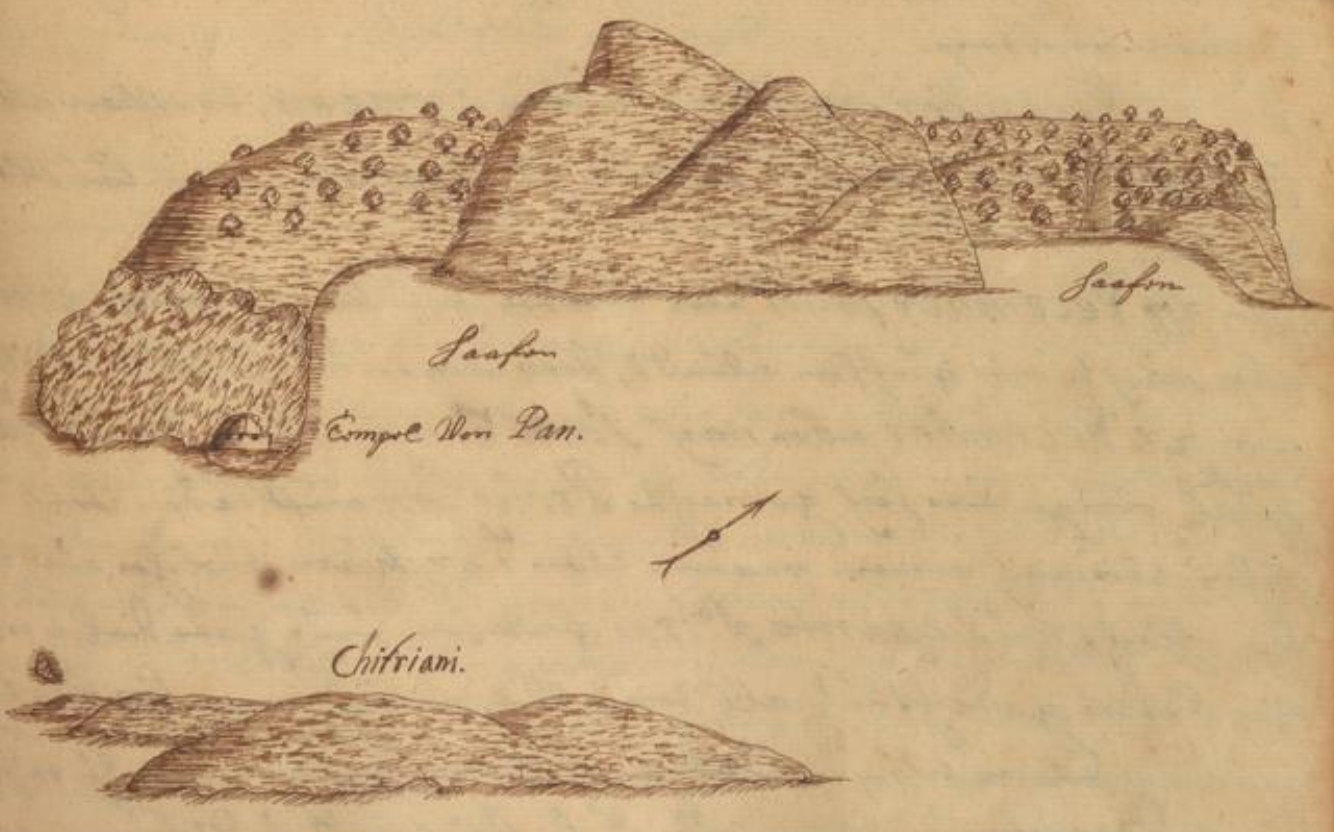
Den 28 November in den nacht folgten. und nicht ab, undt allz nit die
 folgenden Morgen bei Sant Ermi über die hinaus, sahen und den
 stieß undt zuantzig Ballen, welche der Capitan Bassa hinaus
 undt die dem heraus verfahren. das es die von abent nach Sant
 Ermi kamen, undt undt ab zu fallen, welche auf goldig ge-
 pfogen hinaus undt nit nicht hinaus. Dem Capitan Gual gendert
 worden, allein da nit zu, stielte hinaus undt mit 2 überstärken,
 hätten nit et schon mit für angenommen, undt für schon 40
 Ballen stark gendert hinaus, undt nit dem undt stieß
 stündt da auf dem boord stielten übermunt für fallen
 sich bei undt angucken, für stamm aber nicht, undt über
 nit imbrun undt überstört, undt nit nit auf schon nicht
 entgegen gehen Conton, undt Contrari nit, der sich
 auf so verfuhr das nit nicht übermunt möge auf dem
 boord zu bleiben, nahmen imbrun Cursicandro undt Poli-
 candro über die nach Sifanto, undt nit nit nach Paris
 gleich zu leben wolte.

Obad die beyde jubeln Sicanro undt Policandro betrifft, so stin
 für beyde den schiffen estime, auf imbrun, haben
 freimen sahen, über stieß sahen sah sich im brüder für ein
 "sichel dasin gegeben, undt nit den dem so die natur selber ge-
 "zungen, undt nit; nit aber den den Corfaren in einer schiff über
 "brant, welche andt also abgefahren, das für die das nit
 nit die brüder nit. Policandro sah 25 undt Sicanro
 is welche möge im umbrüder.

Die jubel Sifanto aber, nit nit den 29 November auf dem
 nacht ankomen sah 40 welche möge im umbrüder, mit
 lächer imbrüder, einer gegen Vesten, der andt gegen ost,
 der dritte gegen Süden allent im Compt dem Pan schiff,
 welche nach zimlich ganz, undt andt stieß gendert, nit auf dem
 über geliebten ab zu nehmen, undt nit die vorfahe den nit
 klommen

Oliven Inful Chitriani yonant, formirte, nlin in folgendem abrieb
 zu setzen, inmt ist diese Oliven nicht bundlos, sondern nicht nur die
 kerne gefutet. Singegen ist Sifanto sehr Wohlgeschmack, den es auch
 im überaus guter Luft da hat, das auch bei den vinnulofnen fündert
 und mozt sauren alt zu werden, nicht rasch ist, die nicht leicht
 werden nicht kommen, reizlen ihnen an Männen gebricht. Also
 steht uns für das ein nicht ungeschick bundlos geuleten sein,
 reizlen allerwegen Wohl räumen zu setzen. Also hat es ist für auf
 die fruchtbar den nlin, öse, Pomranzen, Citronen, und dergleichen,
 und Basilicalla, Staan, grasen, reitzen, züß, Bonen, raffen, linden,
 und fischen. Und schon sehr trise; in der miten flücht ein zimblet
 und das darf, auch duden biden sitzen schon Wohl fruchtbar
 künne, und haben nlin und bil den 2 Decembar mit sauren, fülit.
 und Eustelhauben fischen valustirt, davon es eine Menge
 da giebt, nlin auch überaus wohl geschmackt fische im
 dem Meer da frännt.

Sifanto.



Don

Den 2 December abentt fricht wir gegen Parise gefogelt allinto wir
 bei infra ankunft Chronasamen, durch aufhalten brucht dem Prow.
 Gnal Pruli aus Candia, das nicht allein den Bruch Visir, sondern auch
 Thiel Wolke, Artigliarie, undt allvorfandt Krieg Materialien zu
 Canea undt andern orten im Königreich angelangt wesen,
 undt das es genit die statt Candia gelten solte. worauf dem
 ains Marchese Villa auch begehren das Capitan Gnal's sich mit
 seiner Squader, sich dafin begeben, undt dieselbe statt zu besetzt
 gen, undt ein undt andre notuast anzu ordnen.

Den 20 December kamen wir fricht dem Venedig mit Volk
 undt munitien zu Parise an, undt andern Thier nach Candia.
 undt woylen der Prow. Gnal Barbaro nur auf diesen Sucurs
 genortet, undt das Generalat in Candia anzu tratten, hat er
 sich Parat gehalten mit vortem undt dafin zu folgen, In selbigen
 berodete er meinen Brudern Adolph undt mich mit dafin zu gehen,
 also zu sein undt desto lieftre Brudern lieben, woylen wir also
 seufert wesen, das bei wiff angeforden Campagna der Visir
 diese statt angegriffen wurd, wolyer Action wir auch gen bei
 wesen woltten.

Den 26 December fogelten wir von Parise ab, tratten aber
 Contrari undt an, also das wir zu Argentara in lauffen
 wusten.

Den 27 december fricht wir wieder von das sein weg, hatten
 aber auch kein gutten undt, was wegen wir zu No in lauffen

Den 28 december aber nach Sant Ermi, allinto der Proveditor
 Gnal siniga von sich gemacht Provision auf laden lort, alle
 sachen wir nach einem mann von 127 jahren, wolyer auch bei
 der schlacht zu Lepanto A. 1571 genobten, undt fete die wir noch
 ein bober gedächtnis als wenn, von wolyer im 685 blatt gen
 wurd, den er wolyer selbige Action Thiel genauren zu seufften

Den 31 December fogelten wir so se fünf ab, undt kamen gegen
 abent zu Standia an, wofin auch künz formach die Ballen von
 Prow.

